

Gros
&
detail.

J. Lewin,

Reelle
aufmerksame
Bedienung.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.

Confection-, Seiden-, Mode-, Feinen-, Baumwollwaaren.

Wäsche-Fabrik.

Fortsetzung des am 1. December eröffneten

grossartigen

Weihnachts - Ausverkaufes.

Wie alljährlich sind auch diesmal die Preise für sämtliche — nur direct bezogenen — Vorräthe erheblich herabgesetzt worden, um den geehrten Consumenten Gelegenheit zu bieten, ihren Bedarf für das Fest billiger als sonst und von jeder Concurrenz zu beziehen.

Auf nachstehendes Preisverzeichniss erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen; Nichtconvenirendes wird auch nach den Festtagen bereitwilligst umgetauscht.

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Weihnachtskleid aus schwarzem u. couleurt 8/4 Double - Cachemire von 6 Mark an.</p> | <p>Weihnachtskleid aus gutem tragbaren Cheviot in reizenden Carreaux von 5 Mark an.</p> | <p>Weihnachtskleid aus vorzüglichem engl. Mixed - Cord in diversen Farben von 4 Mark an.</p> | <p>Weihnachtskleid aus schwerem, waschbaren Double - Warp in geschmackvollen Streifen und Carreaux. von 3 Mark an.</p> |
| <p>Damen - Paletôts in schwarz und farbig, von 9 Mark an. Kinder - Paletôts in jeder Grösse von 3 Mark an.</p> | <p>Filzröcke für Damen aus bestem, waschbaren Wollenfilz von 2 Mark an. Kinder - Filzröcke von 1 Mark an.</p> | <p>Steppröcke für Damen in Seide, Sammet u. Wolle, elegant gearbeitet, von 2 Mark 75 Pf. an.</p> | <p>1/4 Stubenteppeiche mit Franzen, in reichbrochirten, eleganten Dessins, von 5 Mark 50 Pf. an.</p> |
| <p>6/4 Bettzeuge schwerste Prima - Qualität, in prachtvollen, vollrothen Farben, von 17 Pf. an.</p> | <p>6/4 schwere Inlets in diversen Farben und Streifen von 20 Pf. an. 8/4 rosa Dreills u. Inlets, beste leinene Qualität, von 85 Pf. an.</p> | <p>Weisse Leinen in allen Qualitäten und Breiten, nur anerkannt beste, gutbewährte Fabrikate, von 25 Pf. an.</p> | <p>Handtuchzeuge in grau und weiss, von 10 Pf. an.</p> |
| <p>1/4 Waffeldecken mit langen Franzen, schwere Qualität, von 1 Mk. 75 Pf. an.</p> | <p>Dowlashemden f. Damen beste, gar. waschbare Qualität, mit einfachem Spitzenbesatz von 1 Mark 50 Pf. an. Mit eleganter Stickerei von 2 Mark an.</p> | <p>Dowlashemden f. Herren von 1 Mark 75 Pf. an. Dowlashemden für Knaben und Mädchen von 50 Pf. an.</p> | <p>7/4 gestr. Schürzenleinen garantirt echtfarbig, von 25 Pf. an. Blau bedr. Faltschürzen pr. Stück 50 Pf. Blau bedr. geknähte Hüftschürzen pr. Stück 60 Pf.</p> |

Der Weihnachts - Ausverkauf dauert bis zum 24. December ununterbrochen fort.



Nähmaschinen

aller Systeme

für das Haus u. die Werkstatt.
Unübertrefflich durch Leistungsfähigkeit, Dauer, höchste Eleganz der Ausgestaltung, Geräuschlosigkeit beim Arbeiten.

Dieselben sind versehen mit den neuesten Hilfsapparaten, als: Patentirte Selbstspüler (selbstthätiger Apparat zum Aufwinden der Schiffschenpulpen),

Patentirte Radauflösung, Rollen unter dem Gestell zum leichten Fortbewegen der Maschine im Zimmer.

Einrichtung für Hand- und Fußbetrieb.

Otto Giseke, gr. Steinstrasse 67.

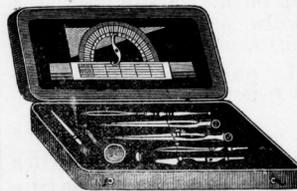
Handschuh - Fabrik
H. Frölich am Markt
neben der Fisch - Apotheke
empfehl't sein Lager von

Handschuhen in Glacé - und Waschleder für Herren und Damen, Backskin - Handschuh, Shlipse, Rosenträger, Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Stulpen, Cachenez, wollene Herren - Hemden und Bekleider, Portemonnaies etc.
bei billigster Preisen und größter Auswahll!

Messing - , Wein - , Bier - , Bottich - u. Solaröl - hähne, Platten, Mörser, Gewichte, Tafelwaagen, Wärmflaschen in Zinn u. Kupfer, Wärmflaschenschrauben, Wärmflasche, Fleischbacken u. Würsttrichter, Kutscher - u. Kellnernummern, Portefestressenlöcher, Schlittengelände, Schlittengelände u. Schellen u. d. m. empfehl't

Ferd. Haassengier, gr. Klausstr. 26.
Jeder Auftrag, sowie Reparatur aller in dies Fach schlagenden Artikel wird solch ausgeführt.

Mein Lager bester Schul-, Schreib- und Zeichen - Artikel



Turnister, Schul Taschen, Zeichenmappen, Reisszeuge, Zeichen - Etnus, Reissbretter, Reisschienen, Zeichen - Vorlagen, Federkasten, Holz - n. Blech - Penale, Echerträger, Schreibbücher, Papertafeln, Linirmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftspitzer, Schieferfeilen, Pastelstifte, Stahlfedern, Federhalter, Schulbücher, Atlanten

empfehle ich zu sehr billigen Preisen!

Schmeerstr. 39.

Albin Hentze,

Schmeerstr. 39.



Resonator - Flügel

und

Pianino's

dreifach gekreuzt,

von Kaps, Feurich etc., unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit

bei

F. Voretzsch,

Musikdirector,
Halle a/S., Wilhelmstr. 5.

„Ah! das ist schön!“



wird jedes Kind ausruhen, wenn es unterm Christbaum eines unserer neuen unterhaltenden und belehrenden Spiele oder Beschäftigungsmittel vorfindet. Sämtliche Artikel unserer Reichhaltigen Katalogs, den wir sowohl bei uns als auch in allen Buchhandlungen, sind Depots gern gratis und franco zu senden, sind dauerhaft und schön gearbeitet.

Central - Verlag von Unterrichts - und Beschäftigungsmaterial (Dr. Richter), Berlin, Leipziger, Wartburgstr. 77, Quercystr. 8.

Althee - Bonbon

von vorzüglichster Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehl't

Johannes Miltacher,

Wiltzstraße Nr. 10.

Hofmeister - Gesuch.

Ein zuverlässiger, älterer Mann, welcher die Delonomie gründlich versteht, wird sofort oder später gesucht von

A. Otto,
Weissenfels, Zeilstraße.

Eduard Anton in Halle a/S.,

Barfüsserstrasse No. 1,

empfehl't sein reichhaltiges Lager von zu Festgeschenken für jedes Alter geeigneten Büchern, als: Bilderbücher von 10 & bis 6 M., Jugendschriften, Leinwandbilderbücher, Classiker in billigen u. eleganten Ausgaben, Prachtwerke, Kalender, Kochbücher etc. etc. der freundlichen Beachtung.
Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher sind vorrätbig oder werden schnell besorgt.

en gros.

en detail.

62. Gr. Ulrichsstrasse 62, Ecke gr. Steinstrasse. Einzelverkauf zu Engros-Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle nachstehende Waaren

zu enorm billigen Preisen.

Einen großen Posten weiße gefärbte Damen-Unterröcke von 2 Mark bis zu den Elegantesten.
 Gefärbte Kragen und Manschetten für Damen 50 Pfg., für Kinder von 30 Pfg. an, Rüschenkragen 2 Stück 25 Pfg.
 Elegante Damen- und Kinder-Schürzen zu allen Preisen.
 Corsets für Damen u. Kinder in reichhaltigster Auswahl.
 * * * Neuheiten in feinen Damentüchern, Shawls u. Schleifen, seidene Knüpflecher von 20 Pfg. an. * * *
 Große Auswahl in Schleier u. Tülls, Spitzen u. Stickereien, seidene Haarnetze 25 u. 30 Pfg.
 Echtes Sammetband, feßkautig, in allen Breiten zu enorm billigen Preisen.
 Concert- und Balltücher, Ballstrümpfe 35 Pfg., große Capotten in Plüsch mit Atlas 3 Mk. 85 Pfg.
 Damen- und Kinder-Westen, Flanel-Beinkleider für Damen und Kinder.
 Wollene Damenstrümpfe 50 Pfg., Kinderstrümpfe von 23 Pfg. an, wollene Herrensocken 30 Pfg.
 Oberhemden mit feinem Einfas u. Manschetten 3 Mk., Herrenkragen, Leinen, 25 Pfg., Leinen-Manschetten 50 Pfg.
 Große Auswahl in modernen Herren-Schlipsen und Lavaliers, Binde-Schlipse 15 Pfg.
 Reinseidene Herren-Cachenez, Extra-Große, 3 Mark 25 Pfg., in Halbseide und Wolle billigste Preise.
 Weiße Herren- und Damen-Taschentücher, Heineleinen, Dgd. 3 Mark, bunte Herren-Taschentücher Stück 25 Pfg., für Kinder 3 Stück 25 Pfg.

Wollene Damen- und Herren-Hemden, Strickjacken 1 Mark 25 Pfg., Barchendhemden 1 Mark 50 Pfg., Kinder-Unterhosen 50 Pfg., für Herren von 85 Pfg. bis 4 Mk.
 Prima Gummi-Hosenträger für Herren von 45 Pfg. bis 3 Mk., Einsteck- und Frisir-Kämme, Portemonnaies, sowie sämtliche Bijouterien zu Fabrikpreisen.
 Zwirn-Handschuhe mit Futter von 40 Pfg. an, Buckskin-Handschuhe in allen Größen billigst.
 Filz-Röcke für Damen 2 Mk. 10 Pfg., Gardinen, Bettdecken, Zwirndecken und Häkelstoff, Fabrikpreise.
 Ferner bringe mein durch Billigkeit bekanntes Lager von Knöpfen, Schnüren, Seide, Taillen-Körper, Mouseline, Stoss-Lustre, Garnir-Sammete u. Atlas, sowie Seidenband in allen Breiten u. Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

1000 Yrd. Maschinengarn 200 Yrd. schwarz u. weiss
 40 Pfg. Rolle 12 Pfg., Dgd. 1,35.

200 Yrd. couleurt 80 Yrd. 1000 Yrd. Untergarn
 Rolle 12 Pfg. Rolle 5 Pfg. 25 Pfg.

Beste Qualität Strick-Garne, Zolypfund 3 Mark 50 und 3 Mark 75 Pfg.
 Estremadura in allen Nummern, Lage 25 Pfg. Vicogne in allen Farben, Pfd. 1 Mark 85 Pfg.
 Zephir-Wolle, Lage 23 und 25 Pfg. Mohair-Wolle in Lagen und Knäulen 15 Pfg. in allen Farben.

Sämtliche Artikel für Schneider und Schneiderinnen.

Schneiderinnen, Schneider und Wiederverkäufer erhalten 1% Rabatt.

Gr. Ulrichsstr. 3.

J. Schmuckler & Co.

Gr. Ulrichsstr. 3.

Ballsaison.

Nachdem sämtliche Neuheiten für die Saison erschienen, ist unser Lager in diesen Artikeln auf das Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir zu billigen, aber festen Preisen:

Tarlatan soufflé, ganz neu, in den brillantesten Lichtfarben.

Tarlatan mit Silber und Gold durchwirkt.

Tarlatan uni in den verschiedensten Qualitäten u. Farben, dazu passende Satins

zu Unterkleidern, sowie Satins in Seide zu Taillen u. Garnirungen, Meter von 1,55 an.

Waschtülls, Waschgazens, Mulls in nur gut waschbaren Qualitäten.

Sortis de Bal, das Neueste was die Saison bringt in Fichus in Spitze, Seide und Plüshe.

Schleifen, Spitze, Rüschen in den neuesten Mustern.

Blumen, Blüten in grossartiger Auswahl als ganze Garnirungen, Bouquets und einzelne

Balltücher u. Capotten und alle in unsere Branche gebörigen Artikel in nur besten Qualitäten und grösster Auswahl.

Gr. Ulrichsstr. 3.

J. Schmuckler & Co.

Gr. Ulrichsstr. 3.

Pfaffend als Weihnachtsgeschenk
 100 feine Visitenkarten auf gutem Papier,
 100 Octavbogen
 100 weisse Couverts

mit jedem beliebigen Namen oder Firma gedruckt, elegant ausgeführt, nebst einer Gratisbeilage von 12 Scherz-Correspondenzkarten, alles zusammen für 3 Mark 75 Pfg. liefert die Schnelldruckerei von

S. J. Salomon,
gr. Ulrichsstraße 48, Ecke Spiegelgasse.

Fernsicht!

Statistisch ist's und das ist wahr
 Was ich da hab' gelesen,
 Dass ungefähr in 80 Jahr
 Doppelt soviel Deutsche leben;
 Die Arbeit knapp, Verdienst ist rar
 Bei vielen Millionen
 Und kaufst noch aus Amerika
 Was hier Du könntest holen? — —

O Publikum gie'st Geld Du aus,
 So gib es nicht den Andern,
 Der's nur nach kurzer Zeit
 Weit über's Meer lässt wandern.
 Lässt Du Dein Geld im Land,
 So nützet Du dem Staat,
 Selbst wenn das ganze Deutsche Volk
 Von Dir nicht weiter Nutzen hat.
 Doch willst Du Dir und Deinem Volke dienen:
 So kauf getrost nur Deutsche Nähmaschinen.

F. Lindenheim,
Vertreter der Nähmaschinen-Fabrik, vorm.
Frisler & Rossmann, Actiengesellschaft Berlin.

Empfehlung ausgezeichnete Räucherwerke von Karl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

Duft-Essig zu 45 A, Indischer Räucherbalsam zu 30 und 60 A, das Glas und feinstes Kaugummi-Pulver zu 20 A, die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke reinigen sie von allen überflüssigen und schädlichen Dünsten, zeichnen sich durch langandauernden und trefflichen Wohlgeruch aus und sind in echter, frischer Waare zu haben bei

Helmbold & Cie., Halle a. S.

Haupt-Geld-Gewinn 75,000
 Kölner-Dombau-Lose à 3 1/2
Ernst Haaseingör.

Ein tüchtigter erster, desgl. ein zweiter Verwalter, beide thätig, finden unter der Leitung des Prinzipals Stellung. Wo? sagt Ed. Stürath in r. Exp. d. Btg.

Glafey'sche Nachtlichte
 in vorzüglichster Qualität empfiehlt für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig
Albin Hentze, Schmiedstr. 39.

Familien-Nachrichten.
 Verbindungs-Anzeige.
Ferdinand Haenschel,
Anna Haenschel geb. Borna.
 Vermählte.
 Berlin S., d. 10. Decbr. 1880.
 Erste Beilage.

Bekanntmachungen.

Schwarze und farbige

Seidenstoffe

empfehlen in reichster Auswahl bei billiger Preisstellung
Leipzigerstrasse „goldener Löwe“.

Bruno Freytag.

Meine heut eröffnete

Weihnachts-Ausstellung

bietet allen hochverehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die allergrößte Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der Confitürenfabrikation der Zeitgeist, bestehend in mehr denn 100 Num. der auferlesensten Tafeldesserts, Chocoladenpralinés, Façonchocoladen, extra feiner Marzipane nach Königsberger und Lübecker Manier, Baumsachen, für jedes Kindesalter passend, Confectschachteln von den billigsten bis hochelegantesten, glasirten Früchte, Aprikosenpasten, Fruchtschleifen u. s. w. Ich verspreche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge.

A. Krantz.

Chocolat Suchardt Neuchatel,

als: Chocolat par Excellence, Chocolat Vanille, Extra fin, Surfing, fin, mifin, Chocolat Sante, Cacaomassen u. s. w.

Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg in allen gangbaren Sorten.

Dresdner Chocoladen

in eleganter Packung, für die Herren Kaufleute als Weihnachtschocolade sich ganz besonders eignen.

Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp, Holland,

Englische Bisquite und Waffeln

von Huntley & Palmers in Reading,

empfang große Sendungen.

Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich diese vorzüglichen Fabrikate bei größeren Einkäufen zu Vergünstigen, im Einzelnen ebenfalls billigst.

A. Krantz.

Feinste Halle'sche Lebkuchen in Schachteln,

Elisenkuchen, Macronen-, weissen Leb-, Chocoladen- u.

Mandelkuchen in Packeten,

Baseler Leckerli

bei **A. Krantz.**

Feinste chinesische Thee's

in Blechbüchsen, Packeten und ausgewogen,

Cristallisirte Vanille

in langen fetten Schoten,

Champagner, genannt Rheingold

in kleinen Flaschen à 70 $\frac{1}{2}$ l. in Ddo. billigst,

Ostindischer Ingwer

in großen und kleinen Krufen, sowie ausgewogen,

Chartreuse, grün und gelb, Benedictiner,

Maraschin fine, Cüracao (Focking),

Düsseldorfer Punschessenzen

von J. Selner, Kaiserl. Hoflieferant,

Alles in vorzüglichster Waare bei **A. Krantz.**

Bur Schönheits-Pflege.

Hauptaufgabe der Toiletten-Chemie ist es unerschütterlich, solche unschätzbliche Mittel herzustellen, welche neben Nützlichkeit auch den Zweck zur Beförderung und Erhaltung der Schönheit erfüllen, und nicht namentlich die Erlangung eines kräftigen Haars und Bartwuchses, eines reinen, zarten Teints, sowie weisser und gesunder Zähne, die Anwendung solcher geeigneten Mittel überaus wünschenswerth erscheinen. Allein gerade das lebhafteste Bedürfnis hiesig nicht zu häufigen gewinnbringenden Speculationen Anlaß, gegen meine Reparatoren es keine höhere Garantie giebt, als eine langjährige praktische Probe ihrer Eigenschaften, da ohne getragener Zuthun jedes nutzlose Cosmeticum über Jahr oder lang dem Schauplatz verwehrt und sich trotz aller Beklame nicht halten kann. Mit besonderer Bemerkung weise daher auf meine nachfolgenden Specialitäten hin, deren vorzügliche Wirktungen seit 50 Jahren erprobt und sich die Ehre des Publikum bis in die höchsten Kreise erworben haben. **Wäissändischer Haarbalsam**, zur Erlangung eines schönen Haars, und **Bartwuchses**, Eau d'Atrona, vorzügliche flüssige Schönheitsseife, zur radikalen Entfernung aller färbenden Sauretheiler und Conservierung eines reinen, zarten Teints, Anadolil (Schönheitspulver) und Zahnpasta, mit und ohne Zymel-Zusatz, welche Präparate in hohem Grade antiseptisch und reinigend wirken, die Zähne weich und gesund, Zahnhäutchen fest und die Mundhöhle frei von üblem Athem und Zahalgenuß dauernd erhalten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Von **Wäissändischen Haarbalsam** zu 1.50 und 90 $\frac{1}{2}$ l.,

Eau d'Atrona, flüssige Schönheitsseife, zu 1.20 und 60 $\frac{1}{2}$ l., Anadolil und Zahnpasta zu 25 $\frac{1}{2}$, 50 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ l. befinden sich Niederlagen in allen größeren Städten Deutschlands und der Schweiz. In Halle a/S. bei **Helmbold & Cie.**

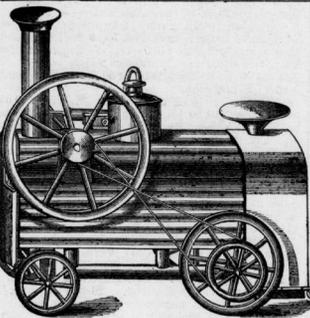
Böhmische Braunkohle, feinste Marken,

Coaks sowie **Zwickauer Steinkohle** und **westphälische Schmiedekohle**

offert zu billigen Preisen

Ed. Lincke & Ströfer.

Ida Böttger, Markt 18,
Weisswaaren- u. Wäsche-Handlung.
Velour-, Flanel-, Filz-, Stepp- u. Atlas-Röcke,
Piqué- u. gestickte Röcke halte empfohlen.



Steine
Dampfmaschinen
und
Luftdruckmaschinen,
Locomobilen,
Dampfschiffe,
Locomotiven etc.
empfehlen in größter Auswahl sehr billig
Ferdinand Dehne,
Leipzigstr. 103.

Thonröhren, Cement, Dachpappe, Dachziegel, Hohlziegel etc.
offert zu den billigsten Preisen **G. Schatz, Klausthorvorstadt.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wir lösen unter heutigem Geschäft Ende dieses Jahres ganz auf, weil uns unser Geschäftslocal pr. Neujahr gefündigt wurde, und offeriren daher fast um die Hälfte der früheren Preise.

Lange elegante Paletots in Double, reich garnirt, $\frac{1}{2}$ 14 bis 27.50.

Lange hochelegante Paletots in Rammingarn-Diagonal, reich garnirt, $\frac{1}{2}$ 16 bis 36.50.

Lange hochelegante Paletots eng anliegend, reich mit Plüsch garnirt, mit u. ohne Capuchon $\frac{1}{2}$ 12.50 bis 33.50.

Lange hochelegante Dolman, reich garnirt, $\frac{1}{2}$ 19.50 bis 36.50.

Elegante Mad-Abendmäntel in weichen, warmen Stoffen, mit Capuchon und neuen kleinen Kragen $\frac{1}{2}$ 14.50 bis 48.

Megenmäntel, Capuchon $\frac{1}{2}$ 5.50 bis 22.50.

das Neueste der Saison, mit und ohne

Gänzlicher Ausverkauf.

Welsch. Halle. Welsch.

S. Gr. Steinstraße 8.

Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Pianoforte-Fabrik

Lemcke & Ehrenberg

Schkeuditz — Leipzig

empfehlen Flügel und Piano zu billigen Preisen unter Garantie.



empfehlen
Visitenkarten
MENU-
Bis- & Bankkarten
Verlobungs-
Vermählungs-
Geburts- & Trauer-
Anzeigen
PATIE-CONFORTION
MONOGRAMM-
WAPPEN-PRÄGGERE
Galanterie- & Lederwaare
St. Parfums & Seifen.

Herbst-Cur.

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Runkel (R.-D.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Leiden, Heil citronen-Bunden, Gelenkschichte- und Hautaus schläg-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Fäden, spindelförmigen Geschwüren, Anschoppungen der Leber und Milz, Hamorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magenbräuen, Verstopfung, Harnschmerzen, Strophelnkrankheiten, Kräftigungsschwäche und andere Leiden vielfach mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Zahlreiche von Anerkennungs schreiben bezeugt wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.
Büchle sind in 8 Bänden getheilt zu $\frac{1}{2}$ 2.25 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und lege auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.
In hiesigen Orten in der Straußapothek d. Herrn **Gildpennig**, Etalauerstraße 47; in gros zum Bielefeld und für den Export bei **Ferd. Rummel u. Co.** in Halle a. d. Saale.

Frühjahr-Cur.

Pianino
und Flügel aus den Fabriken von **Steinway & Sons, New York, J. Feurich, Leipzig, Th. Steinweg Nachfg., Braunschweig**, und anderen alten bewährten Fabriken empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Tuch jun.,
Magdeburg, Fürstenwallstr. 7.

Joh. Wilhelm's

Conditori
gr. Steinstraße 64,
empfehlen feine vorzüglichen **Marzipane, Macronen-Lebkuchen, Baseler Leckerli.**

Chocoladen

u. **Praliné v. Wilh. Felsche, Leipzig, Café franco.**
Große Auswahl von Neuheiten in **Bonbonnieren**, zu Geschenken vorzüglich geeignet.
Bekannt Artikel in H. Kaufhäuser, Pfefferkuchengütern. Große Auswahl von **Baumconfecten.**

Baumbisquits

dem kleinsten Kinde zum Genusse
zutraglich.
Besuchern erlaube mir auf meine
Fähigkeit zu achten

Marzipane

in allen Sorten aufmerksam zu machen
und bin im Stande, Bestellungen in
kürzester Zeit zu effectuiren.

Neu! Glücks-Neu!

Besten
Aetzatron
nebst Gebrauchsanweisung
zum Seifenlösen,
Gänsepulver
zum Abreiben des geschlachteten Federviehs empfiehlt
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Damen, welche den Bestand einer

erfahrenen Bedame wünschen,
finden freundliche Aufnahme bei
Franz Schwalbe in Leipzig, Sebalts-
bachstr. 19, 1. Et.

zweite Beilage.

Mittheilungen

über

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft u.

Gefrieren und Erfrieren.

Lange Zeit hindurch glaubte man, daß die in den Pflanzenzellen enthaltene Flüssigkeit beim Gefrieren sich ausdehne und dabei die Wände der Zellen zerreisse, ähnlich wie es mit dem Gase geschieht, wenn eine gefüllte Wasserflasche aus Berleichen bei kalte Nacht draussen bleibt. Man beachtete aber nicht, daß viele unserer wildwachsenden und Kultur-Pflanzen regelmäßig in jedem Winter gefrieren, wieder aufstehen und dennoch freudig weiter wachsen. Wäre der Vorgang so, wie Viele ihn sich denken, so wäre die Pflanze schon in dem Momente lebensunfähig, wo sie gefriert, es wäre nicht möglich, sie wieder zu beleben, denn es gibt kein Mittel, die zersprengten Zellwände wieder zu vereinigen. Wenn also Pflanzen gefrieren und dennoch später unbeschädigt sich weiter entwickeln, so können wir daraus den Schluss ziehen, daß das Erfrieren in den Nebenumständen liegt, die man gewöhnlich nicht beachtet.

Andererseits glauben viele Leute, daß die in den lebenden Pflanzen enthaltene Eigenwärme, die sie ja gleich den niederen und höheren Thieren, wenn auch nur in geringerer Stärke, entwickeln, hinreicht, um sie vor dem Frost eine Zeit lang zu schützen, und daß das Erfrieren der Säfte erst dann eintritt, wenn die Eigenwärme erschöpft und die Pflanze somit schon ohne Leben sei. Man bekennt aber hierbei wiederum nicht, daß die geringe Wärme der Pflanze unmöglich hinreicht, sie längere Zeit gegen starke Kälte zu schützen. Sehen wir doch, wie Menschen und Thiere mit ihrer hohen Eigenwärme nur ganz kurze Zeit hohen Kältegraden widerstehen können. Es geht daraus unzweifelhaft hervor, daß das Gefrieren der Pflanzen an und für sich noch lange nicht die Ursache ihres Todes sein kann, daß vielmehr noch andere Umstände obwalten müssen, wenn das Erfrieren, d. h. der Tod, in Folge des Frostes eintritt soll. Sehr häufig sehen wir, daß einzelne hartere Pflanzen, namentlich solche, die aus wärmeren Ländern kommen, schon bei anhaltend mildem Wetter, wobei das Thermometer noch mehrere Grade über dem Nullpunkt bleibt, fränken und schließlich absterben. Strauch-Bohnen, Gurken, Mais und Zudehrise zeigen schon eine solche Farbe, wenn die Temperatur mehrere Tage unter 10 Grad Reaumur bleibt; Strauch-Bohnen und Gurken verkümmern schon vollständig, wenn die Luft sich während nur Einer Nacht auf 2 Grad über Null abkühlt.

Inschärfener und schneller wirken niedere Temperaturen, die unter dem Gefrierpunkt liegen, auf unsere Pflanzen ein; ihre Einwirkung ist sofort erkennbar, wenn die Temperatur schnell wieder steigt. Blätter, Wäulen, Knospen und junge Sprossen erfahren und nehmen statt der früheren Elastizität und Weichheit eine Härte und Sprödigkeit an, die der Volkssmund mit „Probe wie Eisen“ bezeichnet. Vielen Pflanzen schadet dieser Zustand wenig oder gar nicht, bei den meisten erschleibt die Art und Weise des Aufstehens oder der Wiedernahme einer höheren Temperatur. Kommen im Herbst die ersten kalten Nächte, so erfrieren die Pflanzen aus einer glücklichen Zone zuerst, z. B. die Georginen, der Mais, die Kürbisse u. s. w. Dem Roggen, Weizen, Haas, Klee schadet der Frost noch nicht, wir haben sie zwar Morgens mit dem Reif überzogen, aber nach wenigen Stunden verschwindet derselbe vor der höher steigenden Sonne und die Pflanzen stehen um 11 oder 12 Uhr gegen und frisch da. Im Herbst ist es im Januar und Februar. Schmilzt dann der Schnee und folgen kalte Nächte, so fehlt häufig der schützende Reif und wir machen später die unangenehme Entdeckung, daß die Pflanzen im Absterben begriffen, d. h. erfroren sind. Der Reif hat also die Pflanzen vor der zerstörenden Wirkung des Frostes bewahrt, d. h. er hat die zu schnelle Einwirkung der höheren Temperatur abgehalten, er hat das Aufstehen verlangsamt. Danach ist also nicht das Erfrieren d. h. die Bildung von Eis-Krythallen aus dem flüssigen Anhalt der Pflanzenzellen, schuld an dem Absterben der Pflanzen, sondern das zu schnelle Aufstehen. Nach Untersuchungen von Professor Sachs in Würzburg lassen die Pflanzenzellen bei zu schnellem Aufstehen ihre Säfte austreten, so daß die feinst mit Luft gefüllten Zwischenräume des Gewebes sich mit Flüssigkeit anfüllen. Daher kommt auch das eigenthümlich helle, wasserige Aussehen erfrorener Rüben und Kartoffeln. Es geht aus dem Mitgetheilten zur Genüge hervor, daß man viele Pflanzen, die feist und hart gefroren sind, noch lebensfähig erhalten kann, wenn man für ein möglichst langames Aufstehen sorgt, d. h. sie mit einer schützenden Decke von schlechten Wärmeleitern umgibt.

Eine und dieselbe Pflanze kann sich jedoch bei gleichen Kältegraden verschieden verhalten, denn es sind noch manderlei Nebenumstände, die auf die Möglichkeit und Stärke des Frostschadens einwirken. Feuchte Luft und feuchter Boden, die schon vor Eintritt des Frostes in hohem Grade vorhanden waren, steigern die Gefahr; wir sehen sehr häufig, daß auf solchen Höhen allerlei Pflanzen weniger vom Frost leiden als in der Nähe von Gewässern. Ganz besonders zu beachten ist der Entwicklungsgrad der Pflanzen, namentlich bei Bäumen und Sträuchern. Sind die jungen Triebe stärker verholzt, also weniger wasserig, so erfrieren sie nicht so leicht. Auch die Helligkeit des Standortes spielt bis zu einem gewissen Grade gegen das Erfrieren; werden die Pflanzen während ihres Wachstums genügend von den Sonnenstrahlen beleuchtet, so findet eine bessere Verholzung der Zellen statt. In gut geschnittenen Baumkronen finden wir weniger erfrorene Zweige als in dicht belaubten. Klee wie Luzerne, welche unter einer ippigen Ueberfrucht zu wenig Licht bekommen, widerstehen dem Frost nur in geringem Grade. Weizen und Kaps, die in entsprechenden Nebenständen getrieben waren, litten in verschiedenen Wintern weniger vom Frost als dicht daneben ebenso zeitig besetzte Felder, die in Folge einer zu dichten Bepflanzung mit weniger verholzten Stengeln in den Winter gingen.

Aus den bisherigen Erörterungen sehen wir zur Genüge, wie verschieden die eigentlichen Ursachen des Kulturwides der Pflanzen sein können. Danach müssen auch die Schutzmittel gegen denselben verschieden sein. Vor Allem wird es gut sein, die im freien Lande abwinternden Pflanzen in einem solchen Zustande in den Winter gelangen zu lassen, daß ihnen der Frost möglichst wenig schadet. Ihn man genöthigt, Samen oder Pflanzen aus

andern Gegenden zu beziehen, so wird es in den meisten Fällen ratsam sein, solche aus höher gelegenen oder nördlicheren Gegenden zu holen, weil anzunehmen ist, daß sie dort an höhere Kältegrade gewöhnt sind. Allein dabei bleibt zu bedenken, daß der Wechsel zwischen Frost und Thauwetter nachtheiliger ist, als ein strenger Winter an und für sich. Das Erfrieren von Kaps, Winter-Gereide und Klee kommt meistens daher, daß auf tief gefrorenem Boden die Oberkrume auf nur wenige Zoll aufstaut, so daß das Wasser nicht abziehen kann; kommen dann wieder neue Kröste hinzu, so werden die Pflanzen durch die Ausdehnung des gefrorenen Wassers gehoben und ihre Wurzeln aus der in geringen Verbindung mit den Erdschichten herausgerissen, was selbst die winterfestesten Pflanzen nicht ertragen können.

Den hauptsächlichsten Schutz gegen den Frostschaden gewährt eine durch zeitige und leichte Saat erlangte Festigkeit des Gewebes. Lange und feines Grün hat allein noch kein Beweis davon; es müssen vielmehr im Wurzelstock während des Nachkommens im Herbst richtige Nährstoffe sich annehmen, aus denen im Frühjahr neue kräftige Triebe entsprossen können, wenn auch die oberirdischen Theile der Unkraut der Witterung erliegen müßten.

Auf trocknen Feldern mit milden Boden werden die Pflanzen sich selbstverständlich schneller entwickeln, als auf feuchten, kalten, feineren Bodenarten, deren unangenehme Eigenschaften sich jedoch bekanntlich durch eine rechtzeitige ausgeführte Drainage sehr mildern lassen. Es ist daher dieselbe eines der wirksamsten Mittel gegen Frostschaden. Bei einmaligen solchen hat, wie schnell die Drainage das stehende Sickerwasser von den Feldern abführt, wird Kropf und Kraker daranliegen, um die Mittel zum Trocknen seiner wässren Säfte zu beschaffen. Das Scherfe aller Mittel gegen das Erfrieren oder gegen das zu schnelle Aufstehen ist eine tüchtige Schneedecke; leider fehlt aber weder die Herstellung derselben noch ihre Erhaltung in der Nacht des Landwirthes. Allein auch sie und ihre Wirksamkeit ist gleich dem Reif nur ein Beweis, daß langsames Aufstehen das beste Mittel gegen das Erfrieren der Pflanzen ist. Wo der Schnee nicht ausreicht, wie bei Pflanzen, die hohe Stämme entwickeln, können wir als Schutzmittel eine Umhüllung mit Stroh, wozu wir die uns als empfindlich bekannte Wärme und Sträucher gegen den Frost zu schützen suchen. Wir müssen uns aber selbst sagen, daß eine solche Umhüllung unmöglich hohe und längere Zeit andauernde Kältegrade abhalten kann, dazu würde diejenige Stärke kaum genügen. Wohl aber ist der Strohmantel geeignet, die Schwankungen in der Temperatur einigermaßen auszugleichen.

Denselben Zweck verfolgt man auch bei dem Aufbewahren von Kartoffeln, Kunkelrüben, Mören und andern Wurzelgewächsen im freien Felde in den sogenannten Nischen. Die den Früchten gegebene Erde von 2 bis 3 Fuß Stärke genügt bei andauernder strenger Kälte niemals, um die eingemietete Frucht vor dem Erfrieren zu schützen, wohl aber erreicht man damit einen langsamen Wechsel der Temperatur. Die Erde sowohl als Stroh, Mist, Laub u. s. w. sind schlechte Wärmeleiter; sie verhindern das plötzliche Einbringen der Wärme bei einem jähen Wechsel des Wetters. Es ist deshalb bei dem Decken größerer Nischen einige Vorkehrung nötig, zumal wenn die Wurzelfrucht weniger zum Futter für das Vieh als zum Aemerktragen, also zum Winteranzupflanzen, bestimmt ist. Öffnet man nach längerem härtem Frost eine wenn auch stark gedekte Nische beim Eintritt wärmeren Wetters, so bringt die warme Luft zu schnell in die vielfach noch gefrorenen Früchte ein und es erfolgt dann die oben beschriebene Veränderung der Zelläfte. Geduldet man sich aber und läßt den Früchten einige Tage Zeit, unter der starken Schuttede möglichst langsam aufzutauen, so findet man sie fast immer unverlezt. Gefrorene Rüben oder Kartoffeln behufs des langsamen Aufstehens in kaltes Wasser zu legen, wie vielfach angestrahlt wird, da es in kleinen Quantitäten ohne alle große Mühe wohl ausführbar ist, hat vielerlei Bedenken gegen sich. Das Aufstehen kann selbst hierbei noch zu schnell erfolgen. Viel sicherer ist es, dieselben, wenn ein stärkeres Decken nicht mehr möglich, in einen Raum zu bringen, dessen Temperatur sich gegen das zu schnelle Einbringen der warmen Luft genügend schützen läßt.

Die Ernte Preussens im Jahre 1879/80.

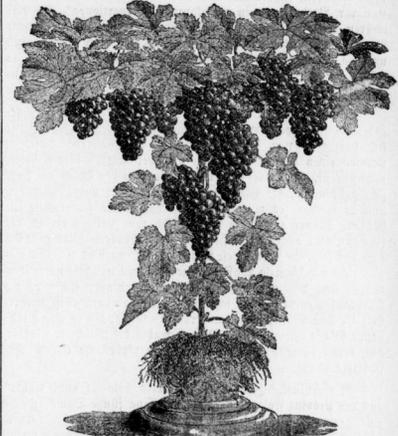
Zusammengestellt von G. Veide.

Nach den statistischen Ermittlungen über das Erntejahr 1879/80 wurden im preussischen Staats folgende Fruchtflächen bestellt und zwar: 1) Getreide und Hülsenfrüchte (in Gektar): Winter-Weizen 1 705 847, Sommerweizen 109 741, Winterroggen und Emmer 388 517, Sommerroggen und Emmer 314, Wintererbsen 7165, Sommererbsen 983, Wintergerste 5 718 214, Sommergerste 210 655, Wintergerste 73 259, Sommergerste 1 551 750, Hafer 3 746 098, Buchweizen 243 377, Hirse 14 846, Mais 10 537, Erbsen 469 754, Linen 39 577, Spelzbohnen 18 312, Saubohnen 133 519, Wicken 178 061, Lupinen (grün) 183 472, Lupinen (getrocknet) 226 403, Hülsenfrucht 365 784 ha; 2) Hackfrüchte und Gemüse: Kartoffeln 2 758 208, Topinambur 2262, Kunkelrüben 333 938, Zudehrüben 173 696, Mören 36 980, weiße Rüben 264 098, Kohlrüben 82 963, Kraut und Fenchel 110 290, Gurken 1225, Zwickeln 1272 ha; 3) Handelsgewächse: Winterkaps, Kapsen, Aepfel und Birnen 174 355, Sommerkaps u. s. 6143, Leinbutter 2217, Mohr 6070, Senf 1465, Lein (Roh) 133 148, Hanf 20 441, Tabak 18 004, Hopfen 40 700, Eschorte 10 384, Kammeln 399, Samenrüben 4149 ha; 4) Futterpflanzen: Klee 1 899 845, Luzerne 230 289, Spargelste 128 677, Serradella 31 197, Spörgel 40 710, Timotheegras 13 583, Raygras 6293, Grasfaat aller Art 189 969 ha; 5) Wiesen und Weiden: Wiesen (Grau, Grünmet, Weidewerth) 5 907 296, reichere Weiden (79 674), geringere Weiden 1 892 975 ha; 6) Weinberge: 119 197 ha. — Die Erntemenge betrug pro ha bei Winter-Weizen 1.26 Tonnen, bei Sommerweizen 1.16 resp. 1.27 633, bei Winterroggen und Emmer 1.18 resp. 457 569, bei Sommerroggen und Emmer 0.87 resp. 2719, bei Wintererbsen 0.89 resp. 6352, bei Sommererbsen

0.66 resp. 644, bei Winterroggen 0.95 resp. 5 405 169, Sommergerste 0.75 resp. 157 266, Wintergerste 1.37 resp. 100 234, Sommergerste 1.26 resp. 1 957 124, Hafer 1.14 resp. 4 263 255, Buchweizen 0.58 resp. 141 621, Hirse 0.70 resp. 10 410, Mais 1.40 resp. 14 483, Erbsen 0.88 resp. 413 939, Linen 0.90 resp. 35 502, Spelzbohnen 1.07 resp. 19 500, Saubohnen 1.58 resp. 184 591, Wicken 0.94 resp. 167 875, Lupinen (Trockn) 0.85 resp. 191 948, Kartoffeln 6.85 resp. 18 904 596, Topinambur 9.19 resp. 20 786, Zudehrüben 23.40 resp. 4 064 330, Futterrüben 18.53 resp. 6 188 146, Mören 12.47 resp. 1 649 287, weiße Rüben 6.93 resp. 1 829 129, Kohlrüben 13.48 resp. 1 118 005, Kraut und Fenchel 14.96 resp. 1 649 774, Gurken 7.87 resp. 9556, Zwickeln 10.79 resp. 13 589, Winterkaps u. 1.26 resp. 220 273, Sommerkaps u. 0.73 resp. 4511, Leinbutter 0.68 resp. 1498, Mohr 0.88 resp. 5313, Senf 0.89 resp. 1311, Lein (Roh) 0.64 resp. 85 017, Hanf 0.54 resp. 10962, Tabak 1.52 resp. 27 424, Hopfen 0.42 resp. 17 105, Eschorte 17.56 resp. 182 379, Kammeln 1.31 resp. 522, Samenrüben 1.53 resp. 6349, Klee 3.64 resp. 6 909 890, Luzerne 5.03 resp. 1 157 725, Spargelste 3.66 resp. 471 183, Serradella 2.92 resp. 72 300, Spörgel 1.55 resp. 62 911, Timotheegras 2.58 resp. 34 632, Wicken u. s. 3.57 resp. 21 076 490, reichere Weiden 2.82 resp. 1 917 090 kg, Weinberge 8.3 resp. 986 171 hl. — Der Erntewerth betrug pro 1000 kg bei Weizen 150.76 Mark, Gesamtwerth der Ernte 888 654 616 Mark, bei Weizen 219.92 resp. 101 130 824 Mark, bei Gerste 179.41 resp. 369 110 599 Mark, bei Hafer 141.56 resp. 602 795 087 Mark, bei Kartoffeln 64.18 resp. 1 213 296 971 Mark. Als Preise sind die Durchschnittspreise des betreffenden Erntejahres in Berlin, bei Gerste in Halle a. S. angenommen.

Weinlock im Copse.

Nachstehend geben wir eine aus einer photographischen Aufnahme angefertigte genaue Abbildung eines Weinlockes, den Herr Ege, Gärtner des Lord Brownlow, im Oktober vorigen Jahres in South-Kensington zur Ausstellung brachte und der von dem Fruit-Comité mit der höchsten Medaille ausgezeichnet wurde. Derselbe nimmt die Wiener Obst- und Gartenzeitung zum Anlaß über die Topfultur folgendes zu erwähnen: Die Anzahl der zur Topfultur bestimmten Reben kann jedenfalls ein bis zwei Jahre in Köben im freien Lande gesehen, wodurch die Wurzeln ziemlich umfangreicher werden können und das Einsetzen in den Topf von Erfolg begleitet sein wird. Diefes geschieht im März, bevor die Ärgel angebrochen haben, bei warmem Wetter und benötigt man hierzu eine reiche



Compost-Erde, deren man einige Kubhaare aus einer Gekberei beimengen kann. Der Topf selbst wird mit Moos bedekt, damit er nicht austrocknet, und in die Erde eingegraben, damit er gleichmäßige Feuchtigkeit halte, welche man durch zeitweiliges Gießen zu unterhalten hat. Da man zur Topfultur meist die starkwüchsigen Fackeltraubenformen verwendet, dürfen die Reben nicht zu geschnitten werden. Anders wäre es, wenn eine Gutederter hierzu genöthigt hätte, dieser darf man nie zu viel Holz lassen, wenn sie gut tragen soll. Ebenfalls ist das Besondere der Pflanze im Herbst demjenigen im Frühjahr unbedingt vorzuziehen, weil bei demselben kein Saftverlust eintritt und die in Köben oder Töpfen lebenden Reben vor den stärksten Frostes geschützt werden können, so daß man den Verlust seines Aeges zu befürchten hat. Unter den Sorten, welche am meisten und besten zur Topfultur zu verwenden sind, steht der gewöhnliche blone Trollinger — in England Frontenbaler genannt — oben an. Ihn schließt sich der Pariser Outdel (auch Chasselas Fontaine) an, der ebenso früh und reichtragend ist, dabei eine sehr schöne groß- und goldbeerrige Traube bringt und allgemein gefährt wird.

Aufbewahrung der Saatkartoffeln. Der Herausgeber des hiesigen landwirthschaftlichen Vereinskalenders Dr. v. Rangsdorf, macht folgende bezugsreichen Mittheilungen zur Aufbewahrung von Saatkartoffeln: Der höchste Ertrag kann nur durch Treden ganz gesunder Knollen erzielt werden. Es ist aber schwierig, ja, in der Regel unmöglich, dieselben auf großen Haufen gesund zu erhalten, da sie durch die in denselben eintretende höhere Wärme zum Faulen und frühzeitigen Keimen veranlaßt und geschwächt werden, auch der Reif, der die Ursache der zeitigen Kartoffelkrankheit ist, sich im Keller und den Wäulen oft in günstiger Weise

Deutsches Reich. Berlin, den 10. December.

Der Berliner Telegraph bringt die ziemlich stark der Bestätigung bedürftige Nachricht, dass die Fürstin Arzeta an Deutschland abgetreten habe. Das Blatt fügt hinzu, die Nachricht, weder in Frankreich noch in England etwas festhalten. Sollte an der ganzen Geschichte überhaupt etwas wahr sein, so würde sich doch wahrscheinlich sehr bald herausstellen, dass Deutschland in diesem Falle bloß eine ähnlliche Verwickelung spielen würde, wie Frankreich bei der Abtretung Venetiens.

Wie man hört, wird der Bericht mit besten Ausarbeitung Hofrat M. W. über seine, im Auftrage des Ministers der öffentlichen Arbeiten nach Nordamerika unternommene Reise veröffentlicht. In außer den vorigen Abschnitten auch ganz besonders die nordamerikanischen Social- und Ackerbauverhältnisse. Da das amerikanische Eisenbahnen sich durchaus selbstständig und daher sehr mannigfaltig, von der reich ausgestatteten Kolonien durch alle Stadien bis zum Laufe der Landstrasse befähigten Geleise heran, entwickelt hat, so können aus dem Studium dieser Zustände für die Gestaltung unseres Seehandelsverkehrs werthvolle Verhältnisse hervorgehen.

Durch eine kaiserliche Ordre ist nunmehr die deutsche Konfessionsvertretung auf der Insel Madagaskar geregelt und zur Wahrnehmung der kommerziellen und Verkehrsinteressen derselben ein kaufmännischer Kommissar mit dem Sitz in dem Hafenplatze Tamatave beauftragt worden.

Officiell wird geschrieben: In verschiedenen Zeitungen finden sich Mittheilungen über die Wahlen, welche die Reichsregierung in Bezug auf den Bau eines Reichs-Ostbahngesetzes in der Provinz Pommern haben soll. Ungeheißer ist es, dass diese Angelegenheit den Reichstag in der ersten oder zweiten Hälfte des Jahres 1881, wenn nicht schon im Herbst, beauftragt werden wird, jedoch liegen, wie berichtet wird, bestimmte Anhaltspunkte, auf Grund deren zuverlässige Angaben zu machen wären, zur Zeit nicht vor.

Alle aus Melbourne hier gelangene Berichte treffen zusammen in dem großen Lobe der deutschen Ausstellung, nicht nur ihrer Qualitäten, sondern der trefflichen Art, in welcher diese durch vorzügliche und geschmackvolles Arrangement zur Geltung gebracht worden sind. Insbesondere ist es die deutsche „Gemälde-Galerie“, welche durch ihre vornehme Decoration, ganz abgesehen von ihrem Inhalte, den lauffestigen Beifall gefunden hat. Ein Blatt — das angesehenste Melbourne — rühmt dem deutschen Comissare nach, daß er selbst in der Auswahl eines so unheimlichen Dinges wie ein Lauffestiges bewiesen habe, zur Geltung was für seltene Wirkungen dieser herbeigezogen werden können. Die Decoration durch plastische Werke erzeugt um so lebhafteres Interesse, als unter den so verwendeten Arbeiten sich der olympische Hermes des Praxiteles und ein prächtiger Abguss des Barberinischen Faun befindet, welche den Bewohnern der Colonie Victoria bis zur Stunde so gut wie unbekannt geblieben sind. Auch etliche Vasen der berühmten Porzellanfabriken von Berlin um Meissen tragen das Jhrige dazu bei, die deutsche „Art-Gallery“ zu heben. Bezüglich der in ihr aufgeführten Ausstellungsgegenstände gehen die Meinungen des Publikums und der Presse nur wenig auseinander. Man findet, daß das Ganze auf der Ausstellung keines Gleiches nicht habe, und auch das Einzelne bietet dem schwermüthigen Auge nur selten Gelegenheiten, in Wirklichkeit zu treten.

Die Wahl des Predigers Lic. Hoffbach als Prediger an der Neuen Kirche, an Stelle des ausgeschiedenen Prediger Kretzschmar, ist vom Konsistorium bestätigt worden.

Preussischer Landtag.

Berlin, 10. December. Dem Abgeordnetenhaus gingen heute die Vorlagen, betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln zur Lösung der landwirthschaftlichen Frage und zum Bau von Rothlandschlammkanälen in Ostpreußen zu. Nach der Erörterung eines Zwischenfalls, den der Abgeordnete v. Baumgärtel beauftragt, wurde die Beratung des Antrags fortgesetzt.

Bei Kapitel 12 (Evangelische Konfession) bracht der Abgeordnete v. Bennigsen das gegen den Vortrag an der Magistrate in Danowitz, Regia, eingeleitete Disziplinerverfahren zur Sprache und konstatierte, daß die Unterordnung der ursprünglich kompetenten Behörde, dem evangelischen Stadtkonfession, abgenommen und dem Provinzialkonfession übertragen ist. Man dränge sich Sachverhalte ein Ziel der wissenschaftlichen Arbeit des Stadtkonfession in der Führung der Disziplinerverfahren gegen die ihm unterworfenen

Geistlichen, das Stadtkonfession habe deshalb beim Ministerium Beschwerde erhoben. Das vom Parrer Regia indessen genutzte gesetzliche Mittel zur Seite lassen, um seine Rechte zu wahren, könne man den Verlauf der Sache abwarten. Von größter Wichtigkeit ist der Fall der Disziplinerverfahren an dem oben bezeichneten Parrer v. Bennigsen an der Konfession in Hannover, der infolge eines abgehaltenen Kolloquiums Seitens der Kolloquien für nicht rechtgläubig erachtet ist. Das Landeskonsistorium habe dies bestätigt und zwar, wie es in den Urtheilen heißt, weil es nach der Befehlsmacht der höchsten Instanz im Geiste nicht erlaubt sei, die Reformen zu verkünden. Er bringe diesen Fall zur Sprache, weil derselbe eine allgemeine Bedeutung habe und bezüglich auch in Berlin vorgefallen sei. Ein solches Vorgehen der Kirchenbehörden ist von außer nachtheiligen Folgen für die Entwicklung unserer Verhältnisse. Der Gegenstand zwischen dem lutherische, und dem reformirten Bekenntnisse ficht leicht auf die ganze Union übertragen. Gerade in jenen Kreisen der Provinz Hannover herrsche die größte Abneigung gegen die untreue Kirche und damit gegen die Vertheilung derselben, den Staat zu bringen. Am Interesse der kirchlichen Confessionskonflikten Zusammenstoß der Anhänger der evangelischen Bekenntnisse ficht das Vorgehen des Konsistoriums nicht zu billigen. Der Deutsche habe eine ideal angelegte Natur, die sich, nachdem die nationale Einigung erreicht ist, in höherem Maße anderen Völkern zeigen. Es sollte ein kirchliches Streben nach Einheitlichkeit weit umfassender Aufgabe richtig ansetzen und die Menschen an sich heranziehen. Statt dessen zeigte sich wieder die etwelchen theologischen Zänkereien, die der Reformation schon im 16. Jhr. haben und die heute gar nicht mehr für möglich hält. Die Wahrung der Einheitlichkeit und der Freiheit der Bewegung, welche die evangelische Kirche jetzt habe, die galikanische und die deutsche Bischöfe hätten ihre widersprechenden Ansichten dem Einheitsgedanken untergeordnet. Mehrer will dem Minister keinen Vorwurf über diese Vorgehens machen, auch seine Purifikation der Konfession verlangen. Die Kirche habe kein Entzünden aus der freieren Bewegung, welche die evangelische Kirche jetzt habe. Das beste Mittel, denselben entgegenzuwirken, bestehe in einer regen Theilnahme namentlich auch der liberalen Elemente am kirchlichen Leben. (Beifall links).

Kultusminister von Büttner erklärt seine Lebensentscheidung, dass das, was er nicht zu erreichen, indem man das Bekenntnis aufhebe und an seine Stelle derjenige Summationssatz setze, die nicht als Grundlage eines wahren sittlichen christlichen Lebens gelten können. (Beifall links, Zustimmung rechts). Das sei auch die Meinung der evangelischen Mitglieder der evangelischen Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Beim Kap. 113: Evangelische Geistlichen und Kirchen erhielt, zunächst Abg. v. Bennigsen, um zu erklären, daß seine Aufhebung mehr als ein Viertel der Unterregierung der Erklärung vom 14. November beim am Gründungsstempel der 70er Jahre betheiligt gewesen, falsch sei. Er habe nicht anders logen wollen, als daß ein Viertel der Unterregierung als Gründer, erste Zeiger, Aufstifter und Direktoren mit Gründungen verknüpft sind. Ein fittiges Verdienst in einzelnen Fällen habe er aber nicht abgeben, welchem den Gesamtzustand als einen Ausdruck um das höhere Maß bezeichnend. Unter diesem Vorbehalt lege er die Bitte auf, den Fall des Hauses nieder. (Gesäthel links).

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Abg. v. Bennigsen erklärte, dass die Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen. Es handle sich in den letzten Irrthümern nicht um barbare Zänkereien, wie im vorigen Jahr, sondern um das Bekenntnis zum politischen Christenthum. Die kirchliche Verantwortlichkeit der Provinzialkonfessionen müsse sich durch die evangelische Kirche Preussens, wie die Verhandlungen der Generalversammlung beweisen.

Sokales.

Halle, den 11. December.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir früher verschiedene Mittheilungen brachten über hervorragende Leistungen des Herrn V. Sträßker in Berlin (eines Sohnes von unserem Mitbürger Dr. Sträßker) in der Herstellung von automatischen Gold- sowie von Präzisionswaagen. Gegenwärtig hat Dr. V. Sträßker hierfür, wie schon früher, eine neue öffentliche Anerkennung geerntet. Vor Kurzem ist nämlich der offizielle Bericht über die wissenschaftlichen Instrumente auf der Berliner Weltausstellung von 1879 erschienen, von verschiedenen namhaften Fachgelehrten zusammengestellt und bei Hrn. Springer in Berlin verlegt, in welchem auch ein Sträßker'sche Waage einen sehr ehrenvollen Platz fand. Herr A. Woldt, welcher in der „Magd. Ztg.“ über das Werk referirt, sagt mit Bezug auf den Genannten: „Unter den ausgestellten Waagen hatte sich besonders V. Sträßker mit hervorragenden Leistungen hervorgethan. Namentlich war die Sträßker'sche Waage zur Ermittlung sehr kleiner Gewichtszugaben von einer Feinheit, die wohl noch nie vorher erlangt worden ist.“ Der Unter-

„Was in aller Welt kann Charlotte so lange zu thun haben?“ Sie lautete. — „Echon treuerdient Stunden habe ich sie nicht weggehört. Ich muß doch einmal das Mädchen fragen.“ Auf ihr Klingeln erschien Costelle.

„Wohin, ich Charlotte schon ausgegangen?“ „Nein, gnädige Frau“, antwortete das Mädchen; „ich habe nur das Brennholz hinauf getragen und da soße sie; sie würde bald fertig sein.“ „Dann gehe einmal hinauf, Wetty, und sieh ob sie etwas braucht; sage ihr auch, es wäre bald zehn Uhr“, sagte Frau Z. Das Dienstmädchen ging flüchtig hinauf, klopfte an die Thür von Charlotte's Zimmer ein, zwei, drei Mal, erhielt aber keine Antwort. Ein tüchtiges Schmeigen herrschte, nur der Wind böte man um das Haus gehen. War vielleicht Charlotte eingeschlafen? Unmöglich. Sie klopfte noch einmal, aber eben so vergeblich. Sie wurde ein wenig verzweifelt; doch öffnete sie nach einigen Augenblicken die Thür und trat ein. Da saß Charlotte vor dem Spiegel. „Nun, gnädige Frau“, sagte Wetty in etwas gereizter Tone, indem sie auf dieselbe zuging, „da flopfte ich schon fünf Minuten und —“ Wetty taumelte bestürzt zurück und lief, einen lauten Schrei ausstößend, zu Frau Z. hinunter, die todesblaß vor Schrecken die Treppe hinauf warnte. — Charlotte Z. war tot.

In wenigen Minuten war ich zur Stelle, denn mein Haus war kaum zwei Straßen weiter. Es war eine stürmische Winternacht; und der trostlose Anblick oder Gegenstände, die verlassenem Straßen, das schredliche Seufzen des Windes und das unaufhörliche Pfäffchen des Regens trugen noch dazu bei, meine Tränen zu vermehren, als ich das schredliche Ereigniß hörte. Einemgen man mich gerufen hatte. Als ich im Hause ankam, fand ich Frau Z. in bestirnten Krämpfen liegend, umgeben von einigen ihrer Nachbarninnen, welche zu ihrer Hülf herbeigeeilt waren. Ich begab mich sogleich in das Todeszimmer und erwiderte daselbst, was ich niemals vergessen werde. In dem Zimmer stand ein Bett mit weißen Vorhängen. Nur ein Fenster war vorhanden, daher stand ein Tisch, auf welchem sich ein Spiegel befand, der durch welche Gänge halb verhüllt war; verschiedene

welchen Anspruch auf eine schöne Gestalt zu haben — denn sie ficht etwas noch vor gebeugt und war sehr mager — hielt sie sich doch dafür.

Ein oder zwei Jahre lang war sie eine meiner Patientinnen gewesen. Die immerwährende Blässe ihres Gesichts, verbunden mit anderen Anzeichen, zeigten das Vorhandensein eines Fieberlebens an; und die letzten Wünsche, die ich ihr machte, erfolgten auf Grund häufiger Delirien und Schmerzen in der Brust, welche ganz ihr einen Herzerfasser erkennen ließen. Ich sah genug, um ihrer Mutter mittheilen zu können, daß aus diesen Gründen leicht der plötzliche Tod ihrer Tochter erfolgen könne und sie vor der großen Gefahr zu warnen, welche ihr durch Tansen, langes Aufstehen u. s. w. drohe; aber die Vorstellungen der Mutter, so sanft und liebevoll sie auch gemacht wurden, wurden doch von der halbstarren Tochter in den Wind geschlagen.

Es schlug acht Uhr, als Charlotte, ein Lied vor sich hinstimmend, ihr Licht an dem ihrer Mutter anzündete und das Zimmer verließ, um sich anzukleiden, wobei sie das Dienstmädchen schalt, daß sie diesen und jenen Gegenstand nicht zurecht gelegt hatte. Da ihre Toilette ein langes und schwieriges Geschäft war, so nahm es ihre Mutter, welche leidend am Ramin ihres kleinen Zimmers saß, nicht Wunder, daß die Glode ein Viertel nach Neun anzeigte, ohne daß ihre Tochter bei ihr gewesen wäre. Das Geräusch, welches letztere durch ihr Hin- und Hergehen über ihr verurthat hatte, hatte erst einer halben Stunde aufgehört und ihre Mutter vermutete, daß sie vor ihrem Spiegel beschäftigt wäre, ihr Haar aufzukämmen und ihren Teint etwas zu färben.

Ich wundere mich, weshalb Charlotte heute Abend so sorgfältige Toilette macht! rief Frau Z. aus, indem sie von ihrem Bude aufsaß und gebantenoll in das Feuer blickte; „es wird wohl sein, weil der junge Lieutenant A. dort ist. Nun, ich war ja auch einmal jung, und Charlotte ist ja unschuldigen.“ Sie hörte den Wind so großlich heulen, daß sie die Rollen ihres Fiebers umschürte, und sie legte eben das Schürzelein nieder, als eben halb zehn klang.

Aus dem Tagebuche eines Arztes.

Dem Englischen nachgedruckt von G. M.

1.

„Du kannst fragen, was Du willst, Mama, ich gehe doch heute Abend zu Herrn V.; wenn ich davon sterbe — was ist dabei? Du weißt es so gut wie ich, daß Lieutenant A. dort sein wird, und morgen verläßt er die Stadt. Und nun willst ich mich anfeinden.“

„Charlotte, warum willst Du so darauf bestehen? Du weißt, wie schwach Du die ganze Woche gewesen bist, und der Doctor sagt, daß gerade langes Aufstehen für Dich das Aller-schlimmste ist.“

„Ach, Mama! Unsin.“

„Weißt du noch einmal nach, ich bitte Dich! Und was für eine Nacht ist es, mein Kind, — es regnet in Strömen, und wie der Sturm heult! Du wirst nach und Dich erkälten, verlaß Dich darauf! Komm, kleide bei mir und leiste mir Gesellschaft. Du bist auch mein gutes Kind!“

„Jeden anderen Abend bin ich gern dazu bereit, das weißt Du; heute aber will ich zur Gesellschaft gehen und wenn es Regen und Hunde regnet.“ Und fingens verließ sie das Zimmer. Dies war ungehörig die Worte und die Art und Weise, in welcher Charlotte Z. ihren Willen kund gab, trotz ihrer Mutter Wünsche und Witten. Sie war das einzige Kind ihrer verwitweten Mutter und hatte vor einigen Wochen ihr sechsjähriges Jünglings-Jahr erreicht. Niemals gab es ein schwächeres, frivoleres, gillensüchtiges Geschöpf als sie war — die Unruhe ihrer lebenswichtigen Mutter, die Beschwerden ihrer Bekanntschaft. Obgleich die Mittel ihrer Mutter sehr eingeschränkt waren und kaum ausreichen, ihr einen Platz in den mittleren Schichten der Gesellschaft zu gewähren, wußte die junge Dame doch auf diese oder jene Weise ihrer ganz nach eigener Kleidung zu befriedigen und zeigte sich öfter hier und da als prächtig getriebene Dame in der Nachbarschaft. Weit davon entfernt, hüßlich zu sein oder irgend

zeichnete veranlaßt, f. J. den Aussteller, mit Hilfe der Gewichtsstände dieser Waage, von denen sechshundert auf ein Gramm gehen, die verschiedenen Körpertheile einer Fische, ihren Hülsen, Fuß, Flügel z. u. wiegen und erhielt sehr interessante Zahlen." (W. J. Nr. 373 b. 3.)

Von der hiesigen Sternwarte wird uns geschrieben: Als am Freitag Abend der Sturmwind die Wolken zerriß, boten der Mond und unsere jetzt vom Himmel leuchtenden Planeten Saturn und Jupiter einen überraschenden Anblick. Es war nicht, als ob die Wolken an ihnen vorüberzogen, sondern als ob der Mond selbst mit seinen Begleitern auf und nieder tauchend die Wege des Himmels durchschritt. Die Täuschung, die an und für sich nicht selten beobachtet wird, war eine in diesem Falle um so interessanter, als Mond, Jupiter und Saturn eine Weltfahrt angefaßt zu haben schienen. — Lediglich wird uns der Mond am 16. December eine andere Erscheinung darbieten. Er wird sich an diesem Tage in unserer Gegend etwa von der Breite gleichem Himmels über unsern Horizont erheben. Er befindet sich nämlich gerade um die Zeit seines Aufgangs ganz im Schattenkegel der Erde und leuchtet daher mit dem Licht der Erde, das wieder ihm zurückfällt. Da die Sonne bereits 3 Uhr 44 Minuten untergeht, so ist die Total-Verfinstlung bis 5 Uhr 17 Minuten wahr, so buchst. sich Zeit gen. g zur Beobachtung für die Freunde der Himmelserscheinungen. Das Ende der Finsterniß überhaupt ist 6 Uhr 27 Minuten.

In Giebichsteden hat die am 1. d. M. in 52 Bezirken stattgegangene Volkszählung folgenden Resultat ergeben: Ortsbewohner 8020, 3962 männliche und 4058 weibliche, auswärtig Anwesende 69, 45 männliche und 24 weibliche = 9089 in 474 Häusern und 11 anderen Wohnstätten sowie in 1869 Haushaltungen; gegen 5712 Ortsbewohner und 51 auswärtig Abwesende = 5763 im Jahre 1875 und zwar in 374 Häusern und 1303 Haushaltungen; also in dieser Zwischenzeit eine Zunahme der Einwohner um über 40%. Im Jahre 1867 zählte der Ort 8151 und im Jahre 1871 8836 Einwohner.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

○ Aus dem obern Saalegebiete, d. 9. December. Am 13. d. M. wird der landwirthschaftliche Verein des „Weizenfelder Kreises“ im Gaußhause zur Zubereitung in Weizenfeld seine letzte Jahresversammlung abhalten. Derselben ist folgende Tagesordnung unterbreitet worden: 1) Verschiedene geschäftliche Mittheilungen. 2) Vorsitzauswahl. 3) Beschlußfassung über den in letzter Vereinssitzung gemachten Vorschlag zur Begründung einer Baum-Verschule. 4) Bestimmung der Vereinstage für nächstes Jahr. 5) Beratung über die im Fragekasten vorgelegene Frage: Welche Schälfrüchte sind die besten, und welchen Zweck resp. Nutzen ergibt man durch dieselben?

— r. Wittendahn. Am 1. d. M. stattgefundenen Volkszählung hat sich für die Stadt als vorläufiges Resultat festgestellt, das die Gesamtzahl der Wohnhäuser im Stadtgebiete 878, der Haushaltungen 2734, der Einwohner (einschließlich in den Vorstädten) 12 448 beträgt. Seit der Volkszählung vom 1. December 1875 hat mithin ein Zuwachs von weit über 1000 Personen stattgefunden. — r. Naumburg. Nachdem das früher angelegte Projekt die verkehrte Straße zwischen den Städten Naumburg und Duerstorf durch eine Eisenbahn zu verbinden, als gescheitert betrachtet werden muß, wird jetzt der Vorschlag gemacht, da eine Verbindung dieser Städte mittels eines Dampfschiffers auf eisenschiffbaren Wege, wie sie längst in Anregung gebracht worden, für unpraktisch und unannehmlich gehalten wird, stattdessen die Dampfgeschwindigkeit der Eisenbahn zu erhöhen. Eine solche ist nicht bloß möglich, sondern auch rentabel, weil der Aufwand des kaufteueren Kohles als viele Umläufe des Eisenschiffers eines Schienenkilometers gleich ist und die Anbringung von Weichen, so wie eine Ueberleitung des anliegenden Gleises in das Schienensystem der Thüringer Bahn auf dem Bahnhofe Naumburg keine Schwierigkeiten bietet, und rentabel, wie durch Bahnen nachgewiesen werden soll, wenn sich für dieses Projekt Interesse zeigen würde eine Realisirung desselben in kürzester genommen werden könnte.

SS Wittenhausen. Nach den Ermittlungen durch die Volkszählung vom 1. December d. J. beläuft sich die Einwohnerzahl hiesiger Stadt auf 23385 Personen, das „Wittort“ eingerechnet. Die Vermehrung der Bevölkerung während der drei letzten Jahre ist verhältnißmäßig nicht unbedeutend.

Leitungsgegenstände lagen zerstreut umher, Strohcoeln, Junceln, Wendenfeld, Bänder, Dampfschiffe u. s. w. Ein Verschiffen war voranzugehen, in ihm sah Charvotte 3, u. ein Bild von Stein. Ihr Kopf ruhte in einer rechten Hand, die linke, welche ein Brenneisen hielt, hing schlaff herab. Ihre Arme, welche mit glänzenden Armbändern geschmückt, befestigt war in weissen Wollstücken, die mit Wolken besetzt war. Das Gesicht war gegen den Spiegel gerichtet, der mit scharfer Deutlichkeit die erhellten Gesichtszüge und die gebaute Schönheit im Augen unter dem Scheitel einer erblühenden Rose wiedergab. Als die linke Hand näher in Augenschein nahm, glaubte ich die Spuren eines selbstgeschaffenen Aergers wahrnehmen zu können, welches nicht einmal die lächerliche Bekämpfung des Todes hätte vermögen können. Das Haar der Linke, ganz glatt und glänzend, war mit ängstlicher Sorgfalt gekämmt, und das magere, weisse Haar umgab eine Kette von glänzenden Perlen. Das hübsche Costenstück, das so durch das Rittergold der Mode hindurchschielte, war ein scharfes Dolch auf die Wappenstein des Lebens.

In der That, es war ein höchst bemerkendes und wideriges Schauspiel. Armes Geschöpf! Weggerafft vom Tode, wo Du eben auf dem Altar weiblicher Güte Opferst. — Sie mußte schon geraume Zeit vor meiner Ankunft verschieden sein, vielleicht vor zwanzig Minuten oder einer halben Stunde, denn fast alle natürliche Wärme hatte der Körper verlassen, der schnell stille wurde. Vergessens suchte ich etwas Blut aus ihrem Arme zu ziehen. Zwei oder drei Frauen kamen, um den Körper aus dem Bett zu legen. Kein Widerstand bot sich ihnen, als sie in dem umgebenen rechten Arme ausstreckten und das Kinn mit einem zerfetzten, weissen Bande schenkten, welches diesen Abend Charlotens Toilette hatte schmücken sollen.

Als wir die Leiche untersuchten, fanden wir, daß der Tod infolge einer Krankheit des Herzens eingetreten war. Sie hätte möglicherweise ihr Leben noch um einige Jahre verlängern können, wenn sie nur meinen Rath und den ihrer Mutter befolgt hätte. Ich habe mehr als hundert Leichen gesehen, in der ruhigen Haltung des natürlichen Todes, wie verflümmelt und verrent durch Gemüthsleiden, aber nie sah ich eine so erschreckende Szenerie auf die menschliche Erde, ein so juchendes, häßliches und elchtes Schauspiel, wie eine zum Wall angeleitete Leiche. (Fortsetzung folgt.)

△ Erfurt, 10. December. Wir möchten auf die in den letzten Monaten und Wochen hier erschienenen eleganten Gärten hinweisen, unter denen namentlich einer, nämlich der der Kunst- und Handlegärtnerin v. C. Schmidt hervorzuheben ist. Dieser Garten ist einzig in seiner Art und hat gewiß selbst in Berlin nicht seines Gleichen. Er hat etwa die Länge der Passage in Berlin und enthält außer Blumen und Blattpflanzen alle die nach einander folgenden Arten. Außerdem ist er durch Springbrunnen, Grotten, Palmen und dergl. aufs reizendste ausgestattet, so daß er fast nie leer wird. Da der Zutritt auch dem nicht taufenden Publikum freigegeben ist, so möge kein Besucher Erfurt verlassen, seine Schritte in die Schloßstraße zum Blumenlaac von C. Schmidt zu lenken! Nicht verschwiegen darf bleiben, daß auch die Damen-Oben-Industrie Wäntel und andere Konfectionen sich hier immer mehr ausdehnt und glänzende Verkaufsläden schafft.

— r. Weitz, 10. December. In dem Dorfe Leina, wo schon im vorigen Jahre drei Selbstmorde zu verzeichnen waren, sind bei August d. 3. abermals drei solche Verbrechen verübt worden. Die Leugner dieser Selbstmorde bezog am Montag der dortige Kanovier-Schotmann, der, durch sehr betrübte Verhältnisse sehr bedrückt, eine Frau mit sechs unvorgerathenen Kindern in bitter Noth hinterlassen hat. Nachdem erst vor einiger Zeit der 14jährige Handarbeiter Göring hier wegen an einem Kinde verübten Mord durch entsprechender Strafe verurtheilt worden war, ist nun auch dessen 19jähriger Bruder wegen gleichen Verbrechens eingezogen worden. — Am Mittwoch verstarb hier plötzlich und unerwartet der Geh. Regierungsrath Hornbostel.

ll Doyentz, 10. December. Wie gering die Kartoffelernte in diesem Jahre bei uns ausgefallen ist, kann man schon daraus schließen, daß die Stärfabrik in Kriebitz in der vergangenen Woche mit der hiesigen Kampagne fertig geworden ist, wozu dieselbe Fabrik die vorjährige Kampagne erst im Monat April benutzte. Auch die hiesige Stärfabrik wird in dieser Woche mit der Arbeit fertig. — Gestern wurde in hiesiger Feldmark eine Treibjagd abgehalten, es sind bei derselben 58 Hasen geschossen.

W. Sangerhausen, d. 10. December. Die Jagdcommissions für hiesige Stadt hat am gestrigen Abend ihre Arbeit beendet und ist zu folgendem Resultat gelangt: Ortsanwesend waren 9127 Personen (gegen 8446 im Jahre 1875). Ortsabgehörige Personen wurden 9021 in 2036 Haushaltungen gezählt. Die Zahl der Wohnstätten betrug 888 und der Anstalten 8. — Dem „W. St.“ schreibt man aus Schützberg, (Kr. Schweinitz): Auch in unserer Gegend macht sich der jetzt so selten gewordene Wiber wieder mehr und mehr bemerkbar. Schon im vorigen Winter, während des Hochwassers, wurden einige Exemplare hier in der Gte und in dem dabei gelegenen Risse bemerkt, und jetzt hat sich eine aus 4 Tieren bestehende Wiberfamilie hier völlig häuslich eingerichtet. Zwar haben sie keine große Wiberburg gebaut, wie sie dies thun, wenn sie in großen Kolonien zusammen leben, sondern ihre Wohnung ist, wie es jungen Anfängen zukommt, vor der Hand noch sehr einfach und besteht vorläufig aus einer Erdböhle mit einer feinsten Erweiterung. Spuren ihres Dahins sind die Wiber übrigens in gar nicht zu verkennender Weise in den Weidenhegen ihres Reviers durch Benagen und Aufschneiden der Weidenmatten genugsam hinterlassen, so daß man sich auf ihre Folgen nicht zu verheeren kann.

— r. Landes-Brandversicherungs-Anstalt zu Otha hat die sämtlichen mit Staatsausgaben des Reichthums-Kr. v. H. abgeschlossen Versicherungen der Anträge für den 1. Januar l. J. gefälligst.

— Im Interesse des Publikums machen wir auch diesmal vor Weinnächten darauf aufmerksam, mit den Weinnächten, und nicht zu lange zu warten und solche zu verpacken, damit bei der massenhaften Anweisung von zerlassenen Weinungen die Post pünktlich und unversehrt befördert kann. — Aus Wittenburg wird gemeldet, daß im Hinblick auf die vorläufig stehende Saison acht bis zehn Tausend in Eisenberg und Gagen Richter in Altburg zu Wittenburg des vorläufigen Kammerates Rämpfer geschwehen haben. Die Versammlung, in der sich dieser sprach, war von 1500, die in der Gagen Richter sprach, von 2000 Personen besetzt. Beide Abgeordnete waren unter lebhaften Deuktionen nach dem Bahnhöfen begleitet. „Es herrscht im Herzogthum Altenburg eine Aufregung, wie man sie seit 1848 nicht mehr erlebt hat.“

Bemerktes.

— r. Franke, 10. December. (Franke) hat bei der Volkszählung, Kuriosum der Volkszählung sind jetzt in Menge in allen deutschen Zeitungen zu finden. Eine ganze Kolonie von kurios angelegten Zählarten hat ein Dresdener Pächter in Händen gehabt und aus dem reichen Material eine Blumenliste zusammengestellt. Eine Dame schrieb, um den Verur ihrer Tochter auszubilden, „Dochter bei der Mutter“, gewiß um so jagen, wie hübsch sich das herausgemachte Kind im Damschule zur Seite ließe. Noch hübscher schrieb eine Frau, um ihren eigenen Vater zu bezeichnen, „Ein kleines Kind.“ Wie lieblich und schön spricht sich so der Mutter inniger Sinn und Gefühl aus, daß ihr edler, ihr wahrer Beruf die Pflege ihres Säuglings sei. Bei manden Frau n trat das etwas zu starke Selbstgefühl selbst am betont hervor. Eine „Rentiere“ konnte sich nicht enthalten, nur noch näherer Bezeichnung dieses ihres Berufes auch noch das Wörtchen „selbstständig“ durch feine Unterstreichung hervorzuheben. Eine Hausfrau wiederum legte sich, um ihr Ansehen im Hause gehörig zu bewahren, die dem Namen zufolge dem Pächter Nr. 1, tiefen aber die Nr. 2 zu. Wieder eine andere Tochter Daus schrieb, um den Verwandtschaftszug zum Hausvorstande auszubilden, „Wirthschafterin“ in die entsprechende Rubrik.

[Eine interessante Reliquie.] Dieser Tage ist laut der „New-Yorker Handels-Ztg.“ in Washington ein prachtvoll geschmückter mit entsprechender Aufschrift versehenen eingetroffen, welcher aus dem Golde des im Jahre 1852 zur Auffindung der Expedition Sir John Franklin ausgesandten englischen Regierungsschiffes „Resolute“ hergestellt und von der Königin Victoria dem Präsidenten der Ver. Staaten als Zeichen der Dankbarkeit zum Geschenk gemacht worden. Die „Resolute“ war im Jahre 1854 von der Mannschaft verlassen, im Jahre 1855 vom amerikanischen Walfischfänger „Georg Henry“ aufgefunden und nach einem amerikanischen Hafen geführt worden. Die amerikanische Regierung kaufte dann das Schiff für sich an, ließ dasselbe reparieren und sandte es als ein „Geschenk des Präsidenten und des Volkes der Ver. Staaten zum Zeichen des guten Willens und der Freundschaft“ an die Königin Victoria nach England.

[Ein Duell mit verbundenen Augen.] In Sentenberg in Weßmen fand am 4. December ein Duell zwischen einem

französischen Koch und einem Beamten des hiesigen Bezirksgerichts, Namens Zafsch, st. Die Verhandlung hierzu gab ein Märchen, um deren Guilt sich Beide bewarben. Die Gegner schoben sich verbundenen Augen aus Revolvern und wurde Zafsch im Schulterblatte schwer verwundet. [Grubenunglück.] London, 10. December. (S. T.) In Schmalde, ganz nahe der Stelle, wo im Jahre 1878 über hundert Bergleute verstorben waren, fand heute wieder eine Explosion in einer Kohlengrube statt, wobei acht Bergleute umkamen. Die Erde zitterte meistentheils fürchtbar wie bei einem Erbeben.

Wochen-Verkehr der Reichsbank.

| Berlin, d. 7. December. | |
|--|------------------------------|
| 1) Metallbestand der Bank an auswärtigen Bezugsstellen in Gold in Barren oder ausländischen Münzen des Bundes für 1892 4/3 berechnet | 547,285,000 Mkr. 114,000 |
| 2) Bestand an Reichsbanknoten | 41,696,000 Mkr. 10,000 |
| 3) do. an Noten und Banteln | 29,093,000 Mkr. 1,581,000 |
| 4) do. an Wechseln | 317,705,000 Mkr. 6,779,000 |
| 5) do. an Lombardforderungen | 47,850,000 Mkr. 7,254,000 |
| 6) do. an Effekten | 16,435,000 Mkr. 407,000 |
| 7) do. an sonstigen Activen | 23,917,000 Mkr. 565,000 |
| Passiva | |
| 8) das Grundkapital | 120,000,000 Mkr. unverändert |
| 9) der Reservefonds | 15,299,000 Mkr. unverändert |
| 10) der Betrag der umlauf. Noten | 702,290,000 Mkr. 12,075,000 |
| 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten | 174,546,000 Mkr. 10,000,000 |
| 12) die sonstigen Verbindlichkeiten | 217,000 Mkr. 124,000 |

Gallischer Zuckerbericht vom 10. December.

Magdeburg. Bei nicht übermäßigem Ansatze vertheilte der Markt in letzter Galtung. Die Preisbewegung der vorigen Woche wurde wieder eingeholt und konnten bezeugte Partien sogar etwas höher Notiz bringen. Umloz: 1600000 Stilo = 320000 Gr. Raffinirter Zucker. Die Umsätze dieser Woche beschränkten sich auf Deckung des laufenden Bedarfs. Während Probe ihrem Preisfall behaupteten, mußten gem. Zucker wiederum billiger gelassen werden. Umloz: 18000 Probe und 150000 Stilo = 3000 Gr. gem. Zucker.

Genüige Notierungen.

| Kauflager Zucker | |
|--|--------------|
| Polarisation nach Dr. Zundert oder Dr. Strömman hier, per 100 Stilo engl. Maß, je nach Farbe und Kern. | — |
| Erstklass-Zucker über 98% Polar. | — |
| Kornzucker | 97% Polar. — |
| 95% Polar. | 59,80—58,60 |
| 90% Polar. | 57,80—56,80 |
| 85% Polar. | 56,00—55,50 |
| 80% Polar. | 54,00—50,50 |
| 75% Polar. | 50,00—47,00 |
| Welsche, excl. Lonne | 50,00—9,80 |
| Raffinirter Zucker | |
| für 100 Stilo bei Posten aus erster Hand | — |
| Raffinade fein ohne Fab. | 80,00 |
| fein | 79,00 |
| mittel | — |
| Gem. Raffinade mit Fab. | 75,00—73,00 |
| Welsch I. | 70,00—69,00 |
| Welsch II. | — |
| Farzt: Braun gelb | 68,00—66,00 |
| braun | 54,00—46,00 |

Bericht des Sekretärs des Vereinvereins in Halle.

Halle a. S. den 11. Decbr. 1880. Preise mit Ausnahm der Kurstage bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 Stilo laut, beste Waare 150—160 M., mittlere Qualitäten 150—206 M., feinste 216—224 M., Mehl 1000 Stilo rubr. 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo Vamburger feinst 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere und Chemallergie preisgünstig, 180—192 M., raff. bis 135 M. Gerstenmehl 50 Stilo 14,25—15 M. Weizenmehl 1000 Stilo Raps 245 M. Weizenmehl 1000 Stilo 47—48 M. Weizenmehl 1000 Stilo 250—270 M., Röhren 50 Stilo 10,50—11 M., Weizen 50 Stilo 14—20 M. Summe: 0 Stilo 26—27 M. Weizen 1000 Stilo Raps 155—165 M., amerikan. 148—152 M. Weizen 1000 Stilo 226—235 M., raff. Cotten höher. Gerste 1000 Stilo 164—177 M., bessere

Beitrag zur Erdkunde.

Eitung am 8. December.

Der Herr Prof. Dr. Kirchhoff, eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung und Mitteilung von 24 neuen unwichtigen Mitgliedern des Vereins für Erdkunde...

Nach Vorlage und Befprechung der zahlreichen neuen Eingänge für die Bibliothek und den Vorrat erklärt der Herr Vorsitzende die Anzahl mineralischer und vegetabilischer Produkte der Vorgangs...

Es folgte ab dann der Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Schumann über die geographische Verbreitung der Pflanzen in Japan...

Der Herr Prof. Dr. Kirchhoff sprach über die geographische Verbreitung der Pflanzen in Japan, wobei er die geographische Verbreitung der Pflanzen in Japan...

Der Storch von Nordenthal.

An einem schönen Frühlingsmorgen schlüpfte das Junge so ruhige Storchenspann, das vor einigen Tagen sein Nest auf dem Kuhstalle...

Ein gemüthlicher Mensch, der von ungefähr vorübergegangen war, hätte sich gesagt, wenn er überhaupt etwas gesagt hätte: „Bei den Störchen geht es einmal klappen zum Dankwerk.“

Der Storch war nämlich eben von seinem Morgenfluge, den er gewöhnlich mit Sonnenanfang unternimmt, zurückgekehrt und hatte seiner Gattin, die etwas länger schlief und außerdem des Morgens mit ihrer Toilette, dem Weigen und Putzen des Nestes...

platten Klappen zum Trocknen ausgelegt (Stüpfplatz). Im Frühjahr 1880 nahmen an dem Aufzuge im Dorf 27 000 Störcher mit 614 000 Eiern teil...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzungen am 25. November und 2. December. Der Präsident C. Seyffert führt einen neuen Apparat vor, welcher zur Bestimmung des Fettgehaltes der Milch...

Der Herr Dr. Schröder legte ein Fühner vor, in welchem sich ein zweites, vollkommen entwickeltes Ei befindet. Der Herr Dr. Brach berichtete nach eigenen Untersuchungen über die Anatomie des Auges der Kröte...

Der Herr Dr. Kötter legte ein lebendes Exemplar von Argulus foliaceus vor, welches er mit noch zwei anderen von Herrn Deutscherfortschlechte erhalten hatte.

Der Herr Prof. Dr. Kirchhoff sprach über die geographische Verbreitung der Pflanzen in Japan, wobei er die geographische Verbreitung der Pflanzen in Japan...

„Siehst Du, lieber Freund“, sagte liebesend der Storch, nachdem er einen „guten Morgen“ getappert, „ich komme nicht mit leerem Schnabel nach Hause.“

„Danke schön, mein lieber, theurer Gatte!“ sagte die Störchin, „dafür wird Dir auch ein Gegenstück machen, wie Du Dir's lange gewünscht. Schau nur her!“

„Nun, nun!“ meinte der Storch, schon etwas pfeif, „wenn unser Kind nicht Schlimmeres wird als seine Eltern, etwas Besseres braucht es nicht zu werden.“

„Was, mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...

Der Herr Prof. Schmidt bespricht die Verände, welche im Laufe der Zeit angefallen worden sind, um die sogenannten Klappenbänke...

Der Herr Dr. Kötter legt zunächst einige Salinitätskristalle aus Schiefer vor, welche Herr Bringsmann der hiesigen mineralogischen Sammlung überreicht hat...

Es schloß sich Herr Dr. Baumert eine Schachtel Münchener geraden Blütenblätter von Rudolf Schieleher in Briefe No. 14 vor. Dieses Präparat ist nicht geradlos, sondern hat den charakteristischen Geruch des getrockneten Mindeblutes...

Der Handwerker-Meister-Verein.

Dießige jährliche Versammlung unter der Vorführung des Herrn Lehrers Wilhelm Mengel ab. Darnach ließ die Versammlung von Herr Photograph Weber sen. Herr Diacomus Mettichmann hielt einen trefflichen Vortrag über die Zügelhölzer der „Gothardener von Bora“...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

S Gensdorf, 10. December. Heute Morgen 5 Uhr wurde die Cinnabacherhütte durch ein von einem Einsturze herrührendes Gestein in Schrecken gesetzt. Die Ursache dieses Schreckens war ein altes großes Haus, welches, unbenutzt, in Folge der in den letzten Tagen gehaltenen Ueberschwemmung gründlich durchweicht...

Am Mittwoch, 8. lesen wir: Die Festungen der deutschen Gensalate übersteigen in einzelnen Fällen in der That noch die an sie gestellten und wahrlich in vielen Fällen nicht eben schädlichen Forderungen.

Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

„Was? Mein Kind soll ein gemeiner Storch werden, wie sie zu Taufenten sich herumtreiben? Mein Kind soll den Tag über bis an die Knie in Sumpfwasser, eines Lumpen Stroches willen, oder...“

Zur Börsenlage.

Berlin, 10. Dezember. Im Vergleich zu den in energischer Aufschwünge begriffenen ausmännlichen Börsen bemerkt die heutige noch immer eine gewisse Zurückhaltung welche zwar für die Vorzeit unteser Platzes spricht, aber nicht verhindern kann, daß sich auch hier eine allmähliche aber feste Aufwärtsbewegung der Kurse vollzieht. Bei dem absoluten Mangel jedes ungünstigen Einflusses, bei einer Angelegenheit des herannahenden Jahres die meisten absehbaren Jahreserträge sehr günstige Lage des Geldmarktes erscheint eine stetige Bewegung ebenmäßig wie beabsichtigt, und wenn dieselbe das gegenwärtige Niveau der Kurse als ein bereits hohes und der Zukunft hindereicher bezeichnen wird, so darf nicht vergessen werden, daß die am bevorstehenden Jahreserträge feststehende Couponzahlung diesmal wegen der Höhe der Dividenden einen ganz bedeutenden Kurserhöhung zur Folge haben wird.

Durchaus speculationenmäßig erscheinen in erster Linie noch immer die einheimischen Banquiers. Es ist daher kein Grund vorhanden, unsere auf das Goldrente vermittelten, mit bedeutenden Reserven aufgelassenen Renten geringer zu bewerten als die österreichischen, und doch ist dies vielfach der Fall. Gegenüber den vierjährigen glänzenden Erträgen, die z. B. für Darmstädter Bank auf 12 pCt., Deutsche Bank auf 10 bis 10 1/4 pCt.,

am 10 bis 11 pCt. geschätzt werden, erscheinen die heutigen Kurse um so preiswerter, als dieselben nach der Couponamortisation 6 bis 5 pCt. niedriger notiren, eine Differenz, welche erfahrungsgemäß sehr bald wieder ausgeglichen werden dürfte.

Strenge das gleiche Verhältnis walten bei den einheimischen Eisenbahnen ob. Soll auch die übertriebene Heftigkeit einiger österreichischen Bahnen, die sich bei ihren jetzigen Kursen kaum höher verhalten, als Preussische Kontroll, keineswegs als Nachteil genommen werden, so würde doch auch eine nicht unbedeutende Kurssteigerung noch immer vollständig in den Grenzen der selben Spekulation bleiben und durch die diesjährigen Dividenden gerechtfertigt werden. Es gilt dies von Österreichischer, Medienburger, Friedrich-Franz-Bahn, Berlin-Hamburger und Berlin-Dambrger.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Zeit und auf Prämie gehandelt werden, verdienen die Aufmerksamkeit der Interessenten, welchen das Wesen der Prämienneuschichte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine ungarbeitete, in fünfter Auflage erschienene Broschüre über „Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Wertentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Werthpapiere zu erteilen.

Die an dieser Stelle wiederholt speziell empfohlenen Papiere haben inwischen weitestliche Befürwortungen erzielt und werden diese Tendenz zweifellos noch beibehalten. Der von dem **Westfälischen Grub-Industrie-Verein** (oben veröffentlichte Geschäftsbericht macht den günstigsten Eindruck. Die Abzehrungen sind auf das reichliche bemessen, dem Abschreibungs 15 pCt. statt der statutenmäßigen 10 pCt. ausgenutzt, alle Umhauen und Anschaffungen aus dem Betriebe bestritten und danach an die Aktionäre eine Dividende von 9 pCt. verteilt worden. Auch für das begonnene Geschäftsjahr eröffnet der Bericht die besten Aussichten, von besonderer Bedeutung dürfte der Absatz sein, doch die seit Mitte dieses Jahres gestiegenen Vorräthe an Kohlen und Stählen so niedrig inventarisiert sind, daß auch im nächsten Jahre Verluste daran nicht eintreten können.

Die **Landwirthschaftliche Bank** verfolgt ihr weitestgedachtes Ziel mit eben so viel Beharrlichkeit wie Glück; in gut informirten Kreisen nimmt man an, daß die ersten Substitutionen über die erzielten Resultate die Aktionäre der Bank in hohem Grade zufrieden stellen werden.

Die Aktien der **Berliner Handels-Gesellschaft** haben ihre steigende Bewegung durch eine momentane Abkühlung unterbrochen gesehen, die bereits überwunden ist und auf rein zufälligen speculativen Verhältnissen beruht. Diese Papiere seien daher auch fernherhin bei Beachtung meiner Aktien empfohlen.

Von den internationalen Spielactiven erweuen sich **Kreditactiven** besonderer Beachtung aus Veranlassung von Dividenden-Verträgen, deren Beachtung allerdings eine wesentliche Kurssteigerung zur Folge haben dürfte.

Auf dem **Bergwerks-Aktien-Markt** ist die Haltung weniger günstig gewesen, als auf Grund der aus unteser Industrieberichten vorliegenden Resultate zu erwarten war. Leider macht sich die Bärrie noch immer in übertriebener Weise von den Glaggenen Notirungen abhängig, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienfages nach den neuesten Notirungen der

| Risiko per Nitico per | | Nitico per | | Nitico per | | Nitico per | | Nitico per | |
|-----------------------------|--------|------------------------------------|--------|---------------------------|--------|-----------------------------|--------|----------------------------|--------|
| ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. | ca. M. |
| 15000 Saarwälder-Aktien | 300 | 15000 Berliner Handelsgesellschaft | 225 | 5000 Ungar. Goldrente | 50 | 15000 Dortmunder Union | 275 | 5000 Rubel Russische Rente | 75 |
| 15000 Berg-Märk. Eisen-Akt. | 120 | 15000 Deutsche Bank-Aktien | 300 | 5000 Orient-Anleihe | 75 | 15000 Berg-Märk. Eisen-Akt. | 120 | 5000 Orient-Anleihe | 75 |
| 15000 Oberhess. Eisen-Akt. | 225 | 15000 Disconto-Gem.-Anleihe | 225 | 50 Siam Russische Anleihe | 100 | 15000 Oberhess. Eisen-Akt. | 225 | 50 Siam Russische Anleihe | 100 |
| 5000 Galtier | 100 | 50 Oester. Credit-Aktien | 200 | 10000 rumänische Rente | 50 | 5000 Galtier | 100 | 10000 rumänische Rente | 50 |

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, I. Etage, vis-à-vis der Werthstraße.

Wir beabsichtigen am 1. Januar unser hiesiges Geschäft aufzugeben und veranstalten deshalb einen **vollständigen Ausverkauf.**

- Damen-Paletots in Diagonal.**
- Damen-Paletots in Double.**
- Damen-Rockfaçons in verschied. Stoffen.**
- Dollmans in den elegantesten Façons.**
- Winterradmäntel mit eleganten Capuchons.**
- Regenmäntel, Herbstumhänge, Kinder-Paletots.**
- Costumes.**

Sämmtliche Piecen sollen, um bestimmt bis 1. Januar damit geräumt zu haben, zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Gebote abgegeben werden.

Das Lager ist noch in colossaler Auswahl fortirt.

Leipziger Damenmäntel-Fabrik von **Gebr. Pinner**, gr. Steinstraße Nr. 13, Eckhaus der Mittelstr. P. P.

Mit dem heutigen Tage übergab ich meine **Hanf- und Drahtseilerei, alte Promenade Nr. 28**, an die Herren

Köhler & Kirchner, welche dieselben unter der Firma: **F. O. Volk, Nachfolger** weiterführen. Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, bitte ich solches auch auf meine Nachfolger zu übertragen. Halle a. S., den 11. December 1880. F. O. Volk.

Auf Obiges bezugnehmend bitten wir das Herr Volk geschenkte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen, und werden uns bemühen, solches in jeder Weise durch gute und reelle Waare zu erhalten suchen. Da wir lange in dieser Branche thätig waren, können wir auch allen Forderungen, die an uns gestellt werden, genügen. Hochachtungsvoll **Köhler & Kirchner**, in Firma F. O. Volk, Nachf.

Sein reichhaltiges Lager von **versilberten Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen etc.** empfiehlt hiermit bestens **J. R. Gessner** vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstrasse 10.

Aecht Cölnisches Wasser von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz. **Eau de Cologne triple** von Carl Kreller in Nürnberg. **Taschentuch-Parfums:**

- | | | |
|---------------|--------------|------------------|
| Acaie | Jasmin | Opopanax |
| Essbonquet | Jockey-Club | Patchouli |
| Flours du Mai | Magnolia | Ressela |
| Frangipane | Maisbüchchen | Veilchen |
| Hyacinthe | Moisseline | White Rose |
| Heliotrop | New Mawn Hay | Ylang-Ylang etc. |

Jünger & Gebhardt's **berühmter Blumenstraus**, köstlicher, nervenstärkender Wohlgeruch zum Parfümieren, Waschen, Räuchern und Sprengen.

Riechkissen resp. Couverts für die Wäsche, vorzüglich, jahrelang dauernd.

Deutsche und französische Toilette-Seifen nur in anerkannt guten und bewährten Qualitäten. **Alle Sorten medicinische Seifen.**

Elegante Cartonagen mit Parfümerien und Toilette-Mitteln gefüllt in grösster Auswahl **Blumen-Haaröle und Pommaden, Kletten-wurzelöl, Nussöl, Brillantine, Mundwässer, Zahnpulver, Zahnseifen, Parfümirte Mandelklee, Glycerin, Cold-Cream, Haarwässer und Waschwässer.**

Besten Reis- und Weizenpuder, Puderquasten. Feine und gewöhnliche Badeschwämme empfohlen billigst **Helmhold & Co.**

Reste von Prima-Hemdentuchen (in Resten von 10 und 20 Metern). Wie im vorigen Jahre, so ist es mir auch in diesem Jahre gelungen, wieder ein bedeutendes Quantum **Hemdentuch-Reste** in **ausgezeichneten Qualitäten** zu beschaffen, und empfehle **Reste von 10 Metern zu 3 M. 50 S.** und **Reste von 20 Metern zu 7 M.** als praktische und billige Gabe für den Weihnachtstisch. **Rein leinene Damenträger pr. Dgd. 3 M. zum Ausverkauf.** **Adolf Sternfeld**, Gr. Ulrichstraße 60. Leinen-, Baumwollenwaaren- und Bettfedern-Handlung. Eine junge Kuh mit dem Kalbe vert. **Rath, Dornstedt.** Eine fette Kuh verkauft **Rietschke, Bölan.**

Beamte! erhalten nur zu **Cantionou Darlehne** sowie auch gegen **Abtretung** bereits bestellter **Cantionou ohne Sicherheitsbestellung** gegen sehr geringe Zinsen. **Offert. unter A. M. 637** befürdern **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S.

Eine Gutspachtung v. 400-1000 Mrg. wird in Thüringen ob. ang. Pr. ges. gesucht. **Offerten postlag. Viezelbach A. Z. 138.**

Auf einer **Domaine Thüringens** wird zum Februar od. März eine tüchtige, im Kochen, Wollerei u. Federn-diebstahl erprobte **Wirthschafterin** gesucht. Meldungen mit nur guten Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen werden unter **Z. Z. postlagernd Halle a. S., Postamt 2** erbeten.

Für einen ruhigen, geschäftlichen **Gaushalt** in der Stadt wird ein älteres, krauses, fauneres **Hausmädchen** zum 1. April gesucht. Meldungen mit guten Attesten werden unter **Z. Z. postlagernd Halle a. S., Postamt 2** erbeten.

Für die Reise sucht eine **Robrit äth. Dete u. Gesezen** einen jüngeren Mann von angenehmen Aussehen zum baldigen Antritt. **Genaue Kenntnisse** hierüber oder der **Verhältnisse** sehr erwünscht. Bewerber, die gerecht haben, erhalten den Vorzug. **Geseze** nicht Abschrift von Attesten sind unter **N. U. 695** an die Annalen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

Geschäfts-Verlauf. Ein gut einger. Landbesitzer, Materialw. u. Destillat. Geschäft nebst Restauration und separatem Schlachthaus in guter Lage Leipzig ist veränderungslos sofort billig veräußert. Off. unter B. C. 101 Besiehe man an **Ed. Südrath** in ver. Exped. d. Ztg. einzulösen. Ein verheirateter Mann, 38 Jahr alt, **Gewirth** mit **ausgezeichnete Bildung**, welcher zuletzt ein größeres Geschäft in Leipzig als **Geschäftsführer** leitete, sucht, gestützt auf prima Referenzen, p. sofort oder 1. Januar passende Stellung. — Gest. Offert. wolle man **Rudolf Mosse, Halle**, unter **Chiffre R. a. 8209** zur Weiterbeförderung zuteilen. Eine neuwirthende Kuh mit Kalb verkauft **Grotisch D. Trotha Nr. 2.**

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Bes. ausgegeben werden Anzeigen, die den Raum bis zu 24 Linien einnehmend, die Zeitdauer nicht länger als 6 Wochen betragen, und die die Zeitdauer nicht länger als 6 Wochen betragen, und die die Zeitdauer nicht länger als 6 Wochen betragen.

Samstag den 12. December:

Sausmann. Verein: Am 11. Vorstandssitzung, Ab 8 Gesellschaftabend gr. Ulrichstr. 58.
Vereinschriften-Verein: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 10—12 Uhr am.
Pflichtbibliothek: Am 11—12 geöffnet im Rathhaus.
Gesellschaftliche Fortbildungsschule: Vorm. 11 Uhr Zeichen in der ehemal. Provinzial-Gemeindehalle.
Katholischer Gesellen-Verein: Ab von 8—10 im Restaurant „Reichsanstalt“.

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. December 1880. 3. Vorstellung im III. Abonnement.
Die Verschwörung der Frauen
 oder: Die Frauen in Breslau.
 Historisches Lustspiel in 5 Acten von Arthur Müller.

Montag den 13. December 1880. Vorstellung im III. Abonnement.
 Zum vierten Male:
Unser Zigeuner.
 Lustspiel in 3 Acten von Oskar Sutinus.

W. Friessleben's Restaurant

Sophienstrasse 1
 empfiehlt seine Localitäten auf das Angelegentlichste. Kräftigen guten Mittagstisch, 3 Gänge 75 Pf., reichhaltige Speisekarte, Abendkamm, diverse Biere ff.

Ein sehr geräumiges Zimmer für Vereine ist frei.
 W. Friessleben's Restaurant, Sophienstr. Nr. 1.

Gasthof und Restaurant zum goldenen Schiffchen.
 Große angenehme rauh- und zartere Restaurations-Localitäten.
 Böhm. Bier a. d. Actien-Bierbrauerei Neust.-Magdeburg (fr. Wernicke).
 Mittagstisch, 3 Gänge 75 Pf., à la carte zu jeder Tageszeit.

Wilhelmshöhe-Giebhüsenstein.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr
Grosses Extra-Concert.
 wozu ergebenst einladet. Bier ff. A. Müller.

Concerthaus, Karlstrasse 12.

Heute Sonntag **grosser Ball**, von 4 Uhr an
 Nachmittagstränzchen. 7 Uhr an Ball. C. Wassmuth.

Berliner Weißbier-Salon.

Empfehle ganz vorzüglich neue Sendung des
Nürnberg's Schankbieres.
 Otto Werner.

Hallescher Turn-Verein.
 Sonntag den 11. December Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslokal (Friedrichs Garten). Nach demselben Wahl der Delegierten zum Gauenrat und Witzling, betr. die Vereinsratsverleihung.
 Der Vorstand.

Turnverein „Friesen“.
 Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokal „Müllers Halle“ vor **Schauturnen** verbunden mit Concert. (Einweihung des Fiedres neuester Construction). Turnfreunde bei freiem Entree willkommen.
 Ernst Rosner, Vorsitzender.

Montag den 13. December:

Real-Universität-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet v. Am. 9—1 Uhr. Bücher-Ausleiher von 11—1 Uhr.
Bibliothek der Kunst-, Technik-, Academie. geöffnet Am. von 3—6 im Gebäude der Königl. Universität-Stiftung am Domplatz.
Stadterordneten-Versammlung: Am. 4 im Sitzungssaal.
Eandensamt: Am. d. 9—1 u. Am. d. 3—5 geöffnet im Waagenbau-Gebäude Eingang-Gartenhaus.
2 Abtheilung Vorkurs: Exerzitionsstunden von Am. 8 bis Am. 11.
Städtische Sparkasse: Kassentunden von 8—1, Am. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassentunden von Am. 9—1 Sophienstraße 10.
Sparg. u. Vorkurs-Verein: Kassentunden von 9—1 u. Am. 3—5 Brüdertstr. 6.
Vereinsversammlung: Am. 8 im hies. Schützenhause.
Vereinsführer-Verein: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr Am. und von 2—6 Uhr Am.
Antikam. Verein: Unterricht in doppelter Buchführung große Ulrichstr. 53.
Gesellschaftliche Fortbildungsschule: Ab 8 Buchführung u. Zeichen in der ehemal. Provinzial-Gemeindehalle.
Politechnischer Verein: Ab. 7—9 1/2, Bibliothek u. Vereinzimmer im Kronprinzen-Saal; Ab 8 Versammlung im Hotel „Zur St. Zwick“, gr. Klausstr. 41, 1 Et. Ball. Turnverein: Ab 8—10 Uebungsübungen in der Turnhalle.
Concerte: III. Abonnement-Concert (fr. Wernicke): Ab 7 im gr. Saal d. Stadt-Schützen-Gesellschaft.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Montag den 13. d. M. keine Monatsversammlung.
 Der Vorstand.

Dr. A. Franke's Wädrer im Fürstenthal. Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Frisch-römische Bäder v. 8—12 Uhr f. Herren, v. 1—4 Uhr f. Damen, von 4—7 Uhr f. Herren. — Cool, Edward, Walz, Kleben, Seifen-Gülen, Meer. — aromatische, Rindentee, ge. v. d. Wädreräder zu jeder Tageszeit. — Ein Comm. u. Fertigkeiten ist die Anzahl 100. Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Fürstenthal und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.
Bolkstädter (große Wädrerstraße 9). Wädrer, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage der Benutzung zu entnehmen); ebentalehrt, bei **Reizmann**, Geisstr. und Schwarnngasse, und **Welfen**, Klein-Schmieden 10.

Täglich frische Holsteiner Austern
 empfiehlt
Wilh. Schubert.

Frische Mecklenburger Spickal. Fließendsten Winternheinlauchs, Prima Astrachaner Caviar, Rügenwalder Gänseleber, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Fasanen und Rehwild empfing:
Wilh. Schubert,
 grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.



Weihnachts-Ausstellung

Late ergebenst ein zum Besuch meiner diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung
 und empfehle zu bekannt billigsten Barpreisen mein auf das Reichste ausgestattetes Lager an elegant gebundener
Geschenk-Literatur, als: Classiker, Gedicht-Sammlungen, illustr. Prachtwerke, Musikalien, Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt, Kochbücher, Bibeln und Gesangbücher, Schulbücher, Lexica und Atlanten etc.
 Ferner in größter Auswahl: **Gegemäde, Old- und New-Printen** in allen Formaten mit und ohne Rahmen, **Erd- und Himmels-Globen**, Tellurien, Stereoscop-Apparate, Pantoscope, Mikrophore etc.
 Ausführliche Sendungen an Bücher und Musikalien bereitwilligst.
 Halle, im December 1880. Hochachtungsvoll
9. Poststrasse 9. Max Koestler.
 Illustr. Kataloge u. Specialverzeichnisse gratis u. franco.

Ida Böttger.

Halle u.S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.
 Oberhemden- und Ausstattungs-Magazin.

Beim Einkauf von **Leinen, Drell, Damast u. Wäsche-Sachen** zum bevorstehenden Weihnachtseste hatte mein reichhaltiges Lager in diesen Artikeln empfohlen.

Gefällige Vorklagen für **Monogramme und Ecken-Verzierungen** sind stets zur Ansicht vorhanden, passend zu Tischzeugen, Handtüchern, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Tannendeden, Bettmatten, Bettbezügen u. s. w.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag d. 14. d. Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzen. Tagesordnung: Vortrag des Herrn **Spindler** über die Gewerbe u. Industrie-Ausstellung, verschiedene Referate, Praesentation, Verleihung vom Verein angekaufter, ausgetheilte Pflanzen.
 Schreyer, Schriftführer.
 Ein überaus. altes **Ueppiger** wert. **Gewald** in **Boerig** d. **Vandere**.

Chocoladenfabrik

von **Fr. David Söhne**
 Geleitstraße 1,
 Filiale Markt 19,
 empfiehlt reine
Cacaos u. Chocoladen.

Direkt aus Kaffee, Hamburg.
Thee, Cacao & Vanille
 sortirt nach dem neuesten europäischer
 erhaltung, franco nach Haus, verpackt, fact.

| | |
|---------------------------|-------------|
| 24 1/2 lb. best. Arabica | 104.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Robusta | 113.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Java | 113.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. gr. Java | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Arabica | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Robusta | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Java | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Arabica | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Robusta | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Java | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Arabica | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Robusta | 110.25 9/10 |
| 24 1/2 lb. best. Java | 110.25 9/10 |

das Waren-Versand-Magazin
 in Hamburg, an der Roppelstr. 10.
 1880er Jg. angelegentlichst zu empfehlen. Die
 Preise sind aus dem Markt ohne Nachschlag.

Smyrna-Teppiche.

eigenen Fabrikates und echte, für ganze
 Zimmer und abgepasst,
 echte Turkestan- und Perser-Teppiche,
 sowie grösste Auswahl in
Tournay-Velours,
Brüssels, Velours, Tapestry,
Jacquard, Holländer etc.,
Cocos- & Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken
 bei
F. A. Schütz, Halle u.S.,
 Brüderstrasse 2 am Markt.

Aeltere Muster zu billigen Preisen.

Wilhelm Meyer's Restaurant,

Barfüßerstraße 5.
Depôt u. Ausschank
 echt böhmischen Bieres der Brauerei von
Anton Dreher
 in Michelob bei Saaz in Böhmen,
 sowie **H. Lagerbier** aus der
Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg,
 früher A. H. Wernecke.
Sente Sonnabend Abend
Mocturtle-Suppe und Fricassée von Huhn.

Laden-Vermiethung.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu
 vermieten und zum 1. April 1881 zu beziehen
 Alter Markt 1. **L. Martick, 1 Treppe.**

Beachtenswerth

für Fabrikanten, Bau-
 unternehmer, Eisen-
 warenhändler, Gros-
 sisten etc.
 Sollen erschein in Commis-
 sionsverlage von **Rudolph**
Martmann in **Leipzig**
 und ist zum Preise von 4.50 M.
 durch alle Buchhandlungen des
 In- und Auslandes zu beziehen:
Bezugsquellen-Nachweiser
 sämtlich über Fabrikate der Eisen-,
 Stahl- und Messingwaren-Bran-
 che und der verwandten Ge-
 schäftsweige,
 alphabetisch nach Artikeln geord-
 net, zusammengestellt und bear-
 beitet von
Post & Sandfort.
 Mehrere 1000 Artikel und ca.
 10,000 Fabriken umfassend.
**Von Fachleuten sehr gün-
 stig beurtheilt.**
Wegzarnituren für Damen
 in allen existirenden Felzorten werden
 enorm billig ab-erlaubt bei
D. Krause, Leipzig, Nr. 17.
Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Als Verlobte empfehlen sich
Gedwig Wernicke,
Wilhelm Wädrer,
 Cäcilia u. Dietleben.
 den 9. December 1880.